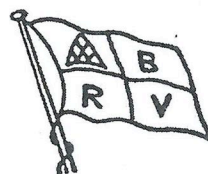


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



2001

# Erfolgreiche Saison für den Ruderverein

## Speck dankt allen Helfern

BREISACH (bit). Der Jahresanfang ist die Zeit des Rückblicks und der Vorschau, so auch beim Breisacher Ruderverein. Anlässlich seines diesjährigen Empfangs im Bootshaus konnte der Vorsitzende Joachim Speck neben den Mitgliedern auch zahlreiche Förderer und Freunde des Rudersports begrüßen.

Die erfolgreichen Sportler der vergangenen Saison, allen voran natürlich der Olympia-Vierte Sebastian Mayer, waren in den letzten Wochen und Monaten schon mehrfach gewürdigt worden, so dass Speck mehr auf das allgemeine Rudervereinsjahr zurück blickte. So besuchten die Breisacher Ruderer unter anderem Regatten in Heidelberg, Colmar, Köln, München, Hamburg, Bern, Luzern, Kopenhagen und Sydney. An sportlichen Ehren gab es einen dritten und zwei erste Plätze bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften, einen ersten Platz beim Eichkranz (deutsche Meister U23), einen zweiten Platz im Nations Cup (Weltmeisterschaft U23) und den vierten Platz bei Olympia.

Speck betonte aber auch, dass solche Leistungen, gerade bei so einem kleinen Ruderverein, ohne eine gehörige Portion Engagement von ehrenamtlichen Helfern gar nicht möglich seien. Deshalb sprach er den Männern in der „zweiten Reihe“ den besonderen Dank des Vereins aus.

Zuerst einmal sind da die Trainer Björn Bitsch und Simon Krause zu nennen, die durch beharrliches Training die Basis für den Erfolg schaffen. Doch gibt es auch immer wieder engagierte Mitglieder, die um das allgemeine Vereinsleben bemüht sind. So wurde Roland Fassnacht für die Organisation mehrerer Wanderfahrten und seinen Einsatz bei der Olympiafeier mit einem Bild gedankt. Peter Lorenz steht dem Vorstand mit seinem technischen Wissen, zum Beispiel bei Videoübertragungen im größeren Rahmen, zur Seite, Jürgen Oltmann, die „gute Seele“ im Vereinsheim, erhielt als Dankeschön ein neues Vereins-T-Shirt.

Die großen Ereignisse im kommenden Sommer werden die Trainingslager der Nationalmannschaften aus Deutschland und Australien, die baden-württembergischen Meisterschaften, die auf der Breisacher Regattastrecke ausgetragen werden, und die Weltmeisterschaften in Luzern sein.

Badische  
Zeitung

24. Januar 2001

# Sydney, Kopenhagen, Luzern, Paris, München

## Breisacher Ruderer gaben überall eine gute Visitenkarte ab



*Für ihr großes Engagement bedankte sich der 1. Vorsitzende Joachim Speck mit einem Präsent bei Jürgen Oltmann, Roland Faßnacht und Peter Lorenz*

Bürgermeister Alfred Vonarb, der Präsident des Badischen Sportbundes Gundolf Fleischer, Freunde und Gönner konnte der 1. Vorsitzende Joachim Speck beim traditionellen Neujahrsempfang im Rudenheim begrüßen.

Das sportlich erfolgreichste Jahr liegt seit Gründung des 180 Mitglieder starken Rudervereins hinter uns, so Speck in seinem kurzen Rückblick auf das Sportjahr. Per Vido und auf Großbildleinwand konnte man nochmals den Endlauf des Olympischen Finales mit Sebastian Mayer sehen. Aber dies war nicht der einzig große Erfolg der Rennmannschaft. Neben vielen ersten Plätzen auf

Regatten im In- und Ausland stand natürlich der Vize-Weltmeistertitel bei den U23 Ruderern von Sven Johannesmeier, die beiden Deutschen Jugend-Meisterschaften von Sebastian Krämer, der 3. Platz von Christoph Mayer bei der gleichen Veranstaltung, sowie der 1. Platz von Martin Lang bei den Landesmeisterschaften ganz oben auf der Erfolgsliste. Hinter den Erfolgen stehen mit Simon Krause, Björn Bitsch und Rüdiger Quai drei engagierte Trainer, denen der Vorsitzende ein kleines Präsent als Dankeschön überreichte.

Vorausblickend auf das neue Jahr erhofft man sich ein besseres Meldeergebnis bei der

Regatta, auch soll das Rudenheim etwas freundlicher gestaltet werden. Da in diesem Jahr die Ruderweltmeister vor der Haustüre (Rotsee-Luzern) stattfinden, werden der Australische und Deutsche Ruderverband in Breisach wieder ein Trainingslager ausrichten.

Die Sportler stellten sich in diesem Jahr durch überragende Leistungen in der Spitze und Breite wieder selbst in den Mittelpunkt und fanden auch die Würdigung in den Medien.

So wollte im Jahre des Ehrenamtes der Ruderverein mit gutem Beispiel vorangehen und ehrte mit Roland Faßnacht, Jürgen Oltmann und Peter Lorenz drei Personen mit einem

Präsent, die ohne dass sie Funktionsträger im Vereine seien, immer zur Stelle sind wenn hilfreiche Hände bei den verschiedensten Anlässen gebraucht werden.

Der Ruderverein, so Bürgermeister Vonarb in seinen Grußworten, habe mit dazu beigetragen, dass das Jahr 2000 auch für die Stadt ein schöne Jahr wurde. Die Stadt, so Vonarb, werde auch in diesem Jahr den Ruderverein wieder unterstützen und ihren Teil dazu beitragen, dass Spitzen- und Breitensportler sich weiter entwickeln können.

Breisach aktuell

18. Januar 2001

# Erfolgreiche Saison für den Ruderverein

## Speck dankt allen Helfern

BREISACH (bit). Der Jahresanfang ist die Zeit des Rückblicks und der Vorschau, so auch beim Breisacher Ruderverein. Anlässlich seines diesjährigen Empfangs im Bootshaus konnte der Vorsitzende Joachim Speck neben den Mitgliedern auch zahlreiche Förderer und Freunde des Rudersports begrüßen.

Die erfolgreichen Sportler der vergangenen Saison, allen voran natürlich der Olympia-Vierte Sebastian Mayer, waren in den letzten Wochen und Monaten schon mehrfach gewürdigt worden, so dass Speck mehr auf das allgemeine Rudervereinsjahr zurück blickte. So besuchten die Breisacher Ruderer unter anderem Regatten in Heidelberg, Colmar, Köln, München, Hamburg, Bern, Luzern, Kopenhagen und Sydney. An sportlichen Ehren gab es einen dritten und zwei erste Plätze bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften, einen ersten Platz beim Eichkranz (deutsche Meister U23), einen zweiten Platz im Nations Cup (Weltmeisterschaft U23) und den vierten Platz bei Olympia.

Speck betonte aber auch, dass solche Leistungen, gerade bei so einem kleinen Ruderverein, ohne eine gehörige Portion Engagement von ehrenamtlichen Helfern gar nicht möglich seien. Deshalb sprach er den Männern in der „zweiten Reihe“ den besonderen Dank des Vereins aus.

Zuerst einmal sind da die Trainer Björn Bitsch und Simon Krause zu nennen, die durch beharrliches Training die Basis für den Erfolg schaffen. Doch gibt es auch immer wieder engagierte Mitglieder, die um das allgemeine Vereinsleben bemüht sind. So wurde Roland Fassnacht für die Organisation mehrerer Wanderfahrten und seinen Einsatz bei der Olympiafeier mit einem Bild gedankt. Peter Lorenz steht dem Vorstand mit seinem technischen Wissen, zum Beispiel bei Videoübertragungen im größeren Rahmen, zur Seite, Jürgen Oltmann, die „gute Seele“ im Vereinsheim, erhielt als Dankeschön ein neues Vereins-T-Shirt.

Die großen Ereignisse im kommenden Sommer werden die Trainingslager der Nationalmannschaften aus Deutschland und Australien, die baden-württembergischen Meisterschaften, die auf der Breisacher Regattastrecke ausgetragen werden, und die Weltmeisterschaften in Luzern sein.

# Olympische Ruderregatta in Breisach ?

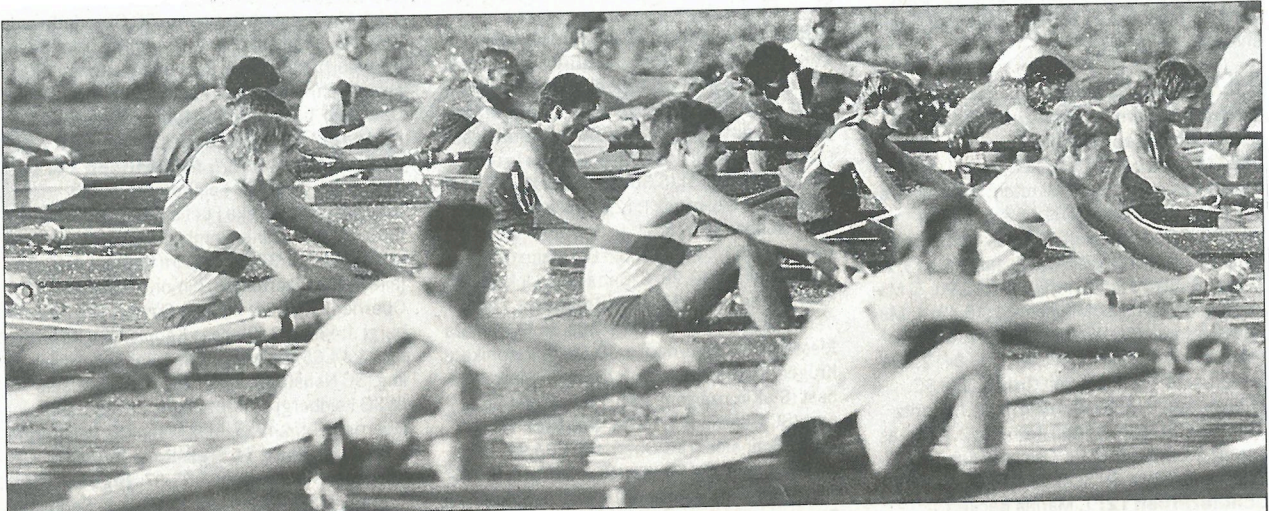
## Stadt erwägt eine Bewerbung

BREISACH (gz). Die Stadt Stuttgart wird sich wahrscheinlich um die Olympischen Sommerspiele 2012 oder 2016 bewerben. Da sich in Breisach wohl die beste Ruderregatta-Strecke des Landes befindet, haben die Schwaben nach Angaben von Bürgermeister Alfred Vonarb in Breisach angefragt, ob die Münsterstadt Interesse an einer möglichen Zusammenarbeit habe.

Mit großer Mehrheit hat der Breisacher Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstagabend nun beschlossen, mit der Stadt Stuttgart und dem zuständigen Olympiabüro weitere Gespräche zu führen. Finanzielle Mittel sollen zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht fließen. Zuerst müsse geklärt werden, ob Breisach für das Olympiabüro als Austragungsstätte der olympischen Ruderwettkämpfe auch wirklich erste Wahl sei. Zurzeit werden laut Vonarb auch Alternativen im Raum Stuttgart und in Karlsruhe geprüft. Der Rathauschef und einige Gemeinderäte ließen jedoch keinen Zweifel daran, dass olympische Ruderwettkämpfe in Breisach für die Stadt sicherlich mit einem großen Imagegewinn verbunden wären. Der Preis dafür dürfe jedoch nicht zu hoch sein. Erst wenn die Folgen einer Bewerbung für Breisach absehbar sind, will der Stadtrat eine grundsätzliche Entscheidung treffen.

Badische Zeitung

15. Februar 2001



**OLYMPIA IN BREISACH?**

Der Gemeinderat der Stadt überlegt, die olympischen Ruderwettbewerbe an den Rhein zu holen, falls Stuttgart sich für die Spiele 2012 oder 2016 bewirbt und den Zuschlag bekommt. Zuerst will man in der Landeshauptstadt aber die Chancen ausloten. Im Bild ein Juniorenrennen, das vom Breisacher Ruderverein ausgetragen wurde.

FOTO: ARCHIV

Badische Zeitungen

15. Februar 2001



**HOCHWASSER:** Der für Sonntag, 18. März vorgesehene Langstreckentest der Kaderruderinnen und -ruderer des Landesruderverbands Baden-Württemberg in Breisach wird wegen Hochwassers auf Sonntag, 1. April, verschoben. Für den Test haben sich 354 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Bundesländern angemeldet.

FOTO: SARAH BURY

Badische Zeitung

16. März 2001

## Johannesmeier vorne dabei

**Leipzig/Breisach.** Der Deutsche Ruderverband (DRV) „beordnete“ seine Kader-Ruderer nach Leipzig zum ersten Kader-Test 2001. Der Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier, er war Vize-Weltmeister der U23 im vergangenen Jahr, hatte vor diesem Langstreckentest über 6.000 Meter erhebliche Bedenken über sein Abschneiden. Eine Erkältung zwang ihn in den Tagen vor dem Test sein Trainingsprogramm zu unterbrechen. Nach intensiver ärztlicher Betreu-

ung konnte er in Leipzig an den Start gehen. In Leipzig traten insgesamt 439 Ruderinnen und Ruderer an. In der Klasse von Johannesmeier waren 43 Ruderer am Start. Mit einem hervorragenden vierten Platz konnte er die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllen. In der Saison 2001 wird Johannesmeier nach diesem Ergebnis vermutlich mit seinem Partner aus Hamburg, Joachim Drews, in der olympischen Bootsklasse Doppelzweier/Lgw. starten.

Rebland - Thuisier

4. April 2001



---

# Ruderelite weilt in Breisach

## Gute Trainingsbedingungen

BREISACH. Während der Osterferien gibt es in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Landesleistungszentrums und jetzigen Bundesstützpunktes Rudern in Breisach kein Quartier mehr. Die günstige Lage am gestauten Rhein mit dem milden Klima zieht Ruderinnen und Ruderer der Landes- und Bundeskader, aber auch Vereine zum Trainingslager in den südbadischen Ort.

Täglich kann man zu allen Zeiten Mannschaften in Booten aller Gattungen vom Einer bis zum Achter beim Training beobachten. Während sich die Seniorinnen und Senioren für die erste Standortbestimmung bei der Internationalen Regatta in Köln (5./6. Mai) vorbereiten, trainieren die Juniorinnen und Junioren unter Leitung von Landestrainer Günter für den ersten Test des Deutschen Ruderverbands in Brandenburg Ende April (28./29. April).

BREI\_LBRW

Badische Zeitung

11. April 2001

## **Rudern: Sven Johannesmeier überzeugt bei Langstreckentest Neue Anfängerausbildung**

Der Deutsche Ruderverband (DRV) beorderte seine Kader-Ruderer zum ersten Leistungstest nach Leipzig. Dabei hatte der Vizeweltmeister U23, Sven Johannesmeier, vom Breisacher Ruderverein vor diesem Langstreckentest über 6.000 Meter erhebliche Bedenken über sein Abschneiden. Eine Erkältung zwang ihn zu einer Unterbrechung seines Trainingsprogrammes.

In Leipzig tratèn insgesamt 439 Ruderer/innen an. In der Klasse von Johannesmeier waren 43 Ruderer am Start. Mit einem hervorragenden 4. Platz konnte er die in ihn gesetzten Erwartungen jedoch voll erfüllen. Nach diesem Ergebnis darf man vermutlich davon ausgehen, dass Sven mit seinem Partner aus Hamburg, Joachim Drews, in der olympischen Bootsklasse Doppelzweier/Lgw. die Saison angehen wird.

### **Neue Anfängerausbildung am Donnerstag, 24. April**

Dass es auch für Erwachsene nicht unmöglich ist, die schöne Technik des Ruderns zu erlernen, hat der Breisacher Ruderverein in den vergangenen Jahren schon mehrmals bewiesen. Auch in diesem Frühjahr bietet der Verein unter der Leitung von Renate Lorenz und Karl Bitsch einen Lehrgang für erwachsene Anfänger an. Im Grunde gibt es nur zwei Voraussetzungen die man erfüllen sollte: man muss schwimmen können und Spaß an der Bewegung im Freien haben, denn nach dem Motto: "es gibt kein schlechtes Wetter", findet die Ausbildung bei jeder Art von Wetter statt.

**Beginn der diesjährigen Anfängerausbildung ist am Donnerstag, 26. April um 17.30 Uhr bei der Bootshalle des Rudervereins.**

Breisach aktuell

12. April 2001

# Unbekannte versenken Boot

## Vandalismus an Ruderstrecke

BREISACH (gz). In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 11./12. April, kam es an der Ruderregattastrecke in Breisach nach Angaben der Wasserschutzpolizei zu einem bisher nicht für möglich gehaltenen Vandalismus. Der Landesruderverband Baden-Württemberg veranstaltet zurzeit auf der Regattastrecke in Breisach einen Leistungstest. Die Teilnehmer sind mit einer großen Zahl von Booten angereist und lagern diese an der Regattastrecke. In der oben genannten Nacht haben nun Unbekannte an einem „Einer“ einen Sachschaden von etwa 1000 Mark verursacht und einen „Doppelzweier“ vermutlich im Rhein versenkt. Hierdurch dürfte ein Schaden von etwa 20 000 Mark entstanden sein. Sachdienliche Hinweise erbiten die Wasserschutzpolizei Breisach unter ☎ 07667/940111 oder das Polizeirevier Breisach, ☎ 07667/91170.

Badische Zeitung

14. April 2001

# Guter Start in die Saison

## Johannesmeier rudert in Köln

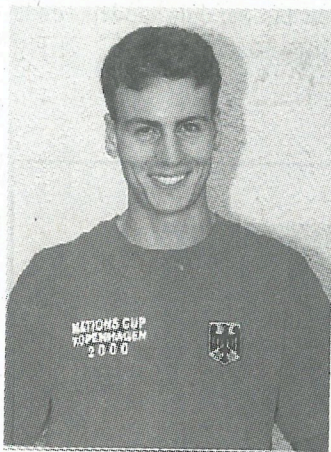
BREISACH (bit). Es waren schon besonders unwillige Wetterbedingungen, denen die deutschen Ruderer beim Saison-Frühstart in Köln ausgesetzt waren. Schnee und Kälte und vor allem der starke Wind sorgten auf dieser ohnehin windanfälligen Regattastrecke für äußerst schlechte Bedingungen. Vor allem für die Leichtgewichtseiner, 38 waren am Start, hieß es Zähne zusammenbeißen und durch.

Der Breisacher Sven Johannesmeier, von daheim bessere Wasserverhältnisse gewohnt, musste sich gleich am Anfang gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Mit Platz zwei im ersten Vorlauf kam er unter die besten 18 Starter; von vier WM-Teilnehmern aus diesem Lauf kamen nur drei weiter. Im Zwischenlauf konnte sich Johannesmeier knapp durchsetzen und sich als Zeitschnellster für das Finale qualifizieren. Dort wollte er noch einmal alles geben, doch starke Winde bremsten ihn aus. Dennoch war sein Trainer Simon Krause durchaus zufrieden. Ein vierter Platz im Gesamtklassensament lässt eine gute Saison erhoffen, an deren Ende hoffentlich die Nations-Cup-Teilnahme am 28. und 29. Juli in Ottersheim in Österreich steht.

Badische Zeitung

14. April 2001

## Sven Johannesmeier beim DRV-Frühfest in Köln



*Nach dem Langstreckentest in Leipzig und den Frühfest hat Sven Johannesmeier gute Aussichten, auch in dieser Saison in einem Boot der Nationalmannschaft an den Start zu gehen*

Es waren schon besonders unbillige Wetterbedingungen, denen die deutschen Ruderer beim Saison-Frühfest in Köln ausgesetzt waren. Schnee und Kälte und vor

allem der starke Wind sorgten auf dieser ohnehin windanfälligen Regattastrecke für äußerst schlechte Bedingungen. Vor allem für die 38 Leichtgewichts-Einer, die hier gemeldet waren, hieß das Zähne zusammenbeißen und durch. Der Breisacher Sven Johannesmeier, von daheim bessere Wasserverhältnisse gewohnt, musste sich gleich von Anfang an gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen. Mit Platz 2 im ersten Vorlauf kam er dann unter die besten 18 Starter, wobei von vier WM-Teilnehmern aus diesem Lauf nur drei die nächste Runde erreichten.

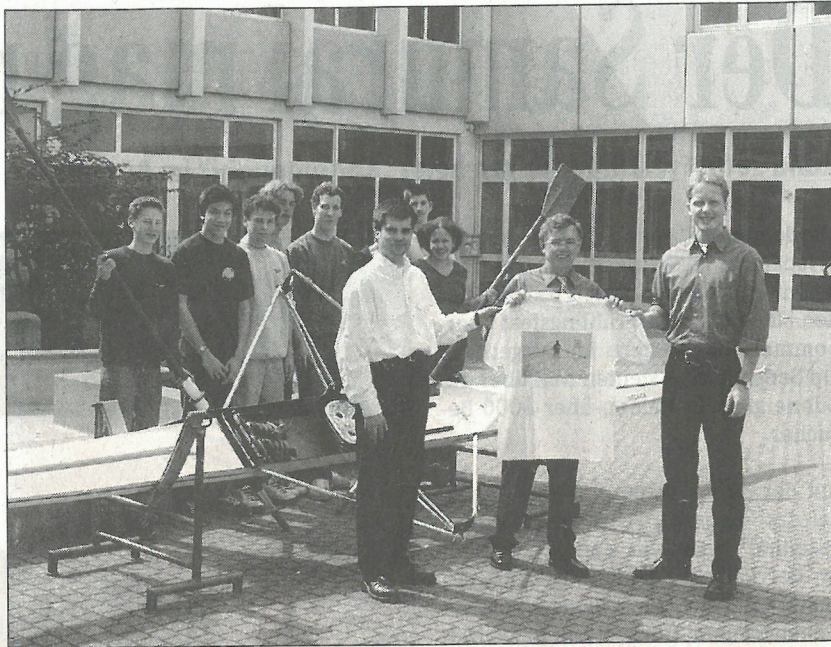
Im nachfolgenden Zwischenlauf konnte sich Johannesmeier knapp, aber erfolgreich, durchsetzen und sich als Zweitschnellster für das Finale qualifizieren. Mit der Qualifizierung für den Endlauf hatte er sich bei

hochkarätigen Konkurrenz aus ganz Deutschland einen hervorragenden Achtungserfolg erkämpft. Im Finale wollte er dann noch mal alles geben und musste doch feststellen, dass die Konkurrenz nicht nur in den gegnerischen Booten zu finden war, sondern manchmal auch im eigenen Boot mitfährt: "Am Sonntag schlug mich nicht die Konkurrenten, sondern ich mich selbst, da mich der starke Wind sehr ausbremste., war sein eigener Kommentar zu seinem Finalergebnis.

Das kann sich allerdings nach Meinung seines Trainers Simon Krause durchaus sehen lassen. Ein vierter Platz im Gesamtstarterfeld untermauerte die gute Leistung auf der Langstrecke in Leipzig vor zwei Wochen und lässt eine gute Saison erhoffen, an deren Ende hoffentlich die Nations Cup Teilnahme steht.

Breisach aktuell

26. April 2001



**Der Breisacher Ruderverein und das Martin-Schongauer-Gymnasium arbeiten beim Projekt „Kooperation Schule/Verein“ vorbildlich zusammen. Aus diesem Grund dankten Vertreter des Vereins Schulrektor Emil Göggel für seine Unterstützung.**

FOTO: JULIAN JUNGHÄNEL

# Einstieg in Rudersport

## Kooperation Schule/Verein arbeitet erfolgreich zusammen

BREISACH (jj). Zum Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Breisacher Ruderverein überreichte dieser Tage Thorsten Schulte-Günne dem Direktor des Martin-Schongauer-Gymnasiums, Emil Göggel, ein Vereins-T-Shirt. Schulte-Günne ist Leiter der „Kooperation Schule/Verein“ (KSV), die Schülern des Gymnasiums den Einstieg in den Rudersport ermöglichen soll.

„Die Schule zeigt eine große Bereitschaft, die KSV zu unterstützen“, sagte Schulte-Günne. So helfe sie den Ruderinnen und Ruderern nicht nur finanziell, sondern auch dadurch, dass sie die Schüler für Wettkämpfe teilweise vom Unterricht freistellt. Auch der jährliche Werbetag in den Schulklassen, bei dem Schüler für die KSV gewonnen werden sollen, wird von der Schule unterstützt. Die KSV ist Teil des Rudervereins und besteht schon seit elf Jahren. Sie wird vom Land finanziell gefördert, denn die KSV helfe, die Jugendlichen zu sozialisieren und von der Straße zu holen, so Schulte-Günne.

Wie er weiter betonte, sei die Kooperation jedoch nicht nur aus sozialen Gesichtspunkten erfolgreich, sondern könne vielmehr auch durch Leistung über-

zeugen. So könnten sich die Jugendlichen regelmäßig für das Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ qualifizieren. Erst jüngst schnitten die Nachwuchsruderer äußerst erfolgreich beim Ergo-Cup in Gaienhofen am Bodensee ab. Dort konnten sie in sieben Wettkämpfen insgesamt zehn Medaillen gewinnen, darunter drei goldene.

Die meisten Teilnehmer der KSV treten später in den Verein ein. So kam auch Hubertus von Fürstenberg über die KSV zum Rudersport. Vor zehn Jahren machte er sein Abitur am Martin-Schongauer-Gymnasium, heute ist er Trainer beim Verein.

Für die vielen Jugendlichen hat der Ruderverein allerdings nicht genügend Trainer. Daher kam Schulte-Günne auf die Idee, eine Fördergruppe der KSV zu bilden, die von erfahrenen Rennrudern des Vereins betreut wird. So können einerseits die Rennrunderer Erfahrungen sammeln, um einmal selbst einen Trainerschein zu erlangen. Andererseits werden auf diese Weise zusätzliche Trainingsmöglichkeiten geschaffen, auf lange Sicht kann der Trainermangel möglicherweise sogar beseitigt werden.

Badische Zeitung  
7. Mai 2001

# Die Stadt Breisach zeichnet erfolgreiche Sportler aus

Bürgermeister Alfred Vonarb überreicht Buchpreise / Interessengemeinschaft der Vereine trifft sich zu einer Nacht im Mai

BREISACH (sb). Zu einer „Nacht im Mai“ lud die Interessengemeinschaft der Breisacher Vereine am Samstag in die Stadthalle ein. Der Vorsitzende Lothar Neumann begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, Freunde und Sponsoren der Vereinsgemeinschaft, die zum dritten Abend dieser Art mit einem Gläschen Sekt empfangen wurden.

Karl-Heinz Böttger führte durch das Programm und begrüßte gleich zu Beginn die Kapelle „Gin Fizz“, die im Laufe des Abends so manches Tanzbein zum Schwingen brachte. Nach dem anschließenden warmen Buffet und einer gelungenen Karate-Vorführung des TV Breisach ehrte Bürgermeister Alfred Vonarb zahlreiche Sportler.

Die Ehrungen seien nicht nur eine Anerkennung für die Sportler selbst und deren Familien, sagte Vonarb, sondern auch als Motivation für Verein und Trainer zu sehen. Die erfolgreichen Sportler erhielten Buchpreise und T-Shirts der Stadt. Ausgezeichnet wurden: Sebastian Regending vom Automobil-Club Kaiserstuhl (zweiter Platz bei den Deutschen Jugend-Kart-Meisterschaften); Sebastian Mayer (vierter Platz im Doppelzweiter bei den Olympischen Spielen in Sydney sowie erster Platz im Doppelzweiter bei den Deutschen Meisterschaften), Sven Johannesmeier (erster Platz bei den Deutschen Meisterschaften U 23 sowie zweiter Platz beim Nations-Cup), Martin Lang (erster Platz bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften), Christoph Mayer (dritter Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften), Sebastian Krämer (erster Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Vierer sowie erster Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Achter), alle vom Breisacher Ruderverein; Boris Moosmann, Julian Wiedensohler,



Bürgermeister Alfred Vonarb zeichnete erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Münsterstadt im Rahmen einer Veranstaltung der Vereinsgemeinschaft aus. FOTO: SARAH BURY

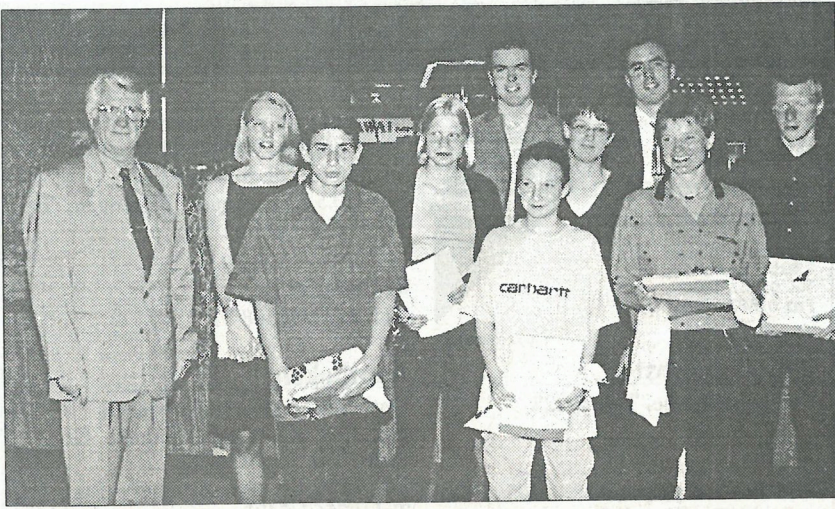
Albert Sylmetaj sowie Fredenic Siebold vom TV Breisach, Abteilung Tischtennis (erster Platz bei den südbadischen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler im Tischtennis).

Von der Leichtathletikabteilung des TV Breisach wurden außerdem folgende Sportlerinnen und Sportler geehrt: Kerstin Dewaldt (erster Platz bei den Landesmeisterschaften Siebenkampf Mannschaften Frauen, zweiter Platz bei den Landesmeisterschaften Siebenkampf Junioren, zweiter Platz bei den Landesmeisterschaften 4x100 Meter-Staffel Junioren); Frank Riepl (erster Platz bei den Badischen Meisterschaften 20 Kilometer Gehen Männer M 30), Isabelle Angehrn (zweiter Platz bei den Landesmeisterschaften 4x100 Meter Staffel Junioren, erster Platz bei den Badischen Meisterschaften 200 Meter Frauen), Gaby Engelhardt (erster Platz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften W 30 Hammerwurf), Katja Schütz (erster Platz bei den Landesmeisterschaften Siebenkampf Mannschaft Frauen), Ulrike Uhl (erster Platz bei den Landesmeisterschaften Siebenkampf Mann-

schaft Frauen, erster Platz bei den Badischen Meisterschaften Diskuswurf Frauen), Ina Stephan-Strasser (erster Platz bei den Badischen Seniorenmeisterschaften Speerwurf Frauen) und Carolin Lang (erster Platz bei den Badischen Meisterschaften Waldlauf W 14).

Im Laufe des Abends waren noch verschiedene Programmpunkte zu sehen. So sorgten der TV Wühl mit einer Röhrradvorführung und eine Jazzdancegruppe des Fitness-Studio-Breisach für Unterhaltung. Zwischendurch sorgte „Gin Fizz“ für Abwechslung.

Badische Zeitung  
15. Mai 2001



**Sportlerehrung: Bürgermeister Alfred Vonarb (links) beglückwünschte am Samstagabend (von links): Kerstin Dewaldt, Albert Sylmetaj, Carolin Lang, Christoph Mayer, Frederic Siebold, Gaby Engelhardt, Sebastian Mayer, Ina Stephan-Strasser, und Sebastian Regending.** Foto: ma

# Buntes Vereinsfest und Sportlerehrung

Zum dritten Mal „Eine Nacht im Mai“

Von Marianne Ambis

**Breisach.** Für „Eine Nacht im Mai“ finden sich in Breisach Mitglieder aller Breisacher Vereine zusammen, um zu feiern. Und Vereine gibt es in der Europastadt inzwischen immerhin 45 an der Zahl. Bürgermeister Alfred Vonarb nutzt diesen Abend, um verdiente Sportlerinnen und Sportler der Breisacher Vereine zu ehren. Am vergangenen Samstagabend war es wieder so weit.

Lothar Neumann, Sprecher der Interessengemeinschaft Breisacher Vereine, begrüßte die Gäste in der Stadthalle und dankte Peter Braun, der ihn bei der Organisation des Abends tatkräftig unterstützt hatte. Neumann bedauerte, dass sich nicht mehr Breisacher zum festlichen Abend eingefunden hatten, doch Bürgermeister Vonarb beruhigte, er sei sicher „die volle Halle kommt noch“. Darüber hinaus schlug der Bürgermeister scherzhaft vor, im kommenden Jahr die Entscheidung für die Gestaltung des Marktplatzes auf diesen Abend zu verlegen. „Dann sind alle da“, vermutete er. Durch den abwechslungsreichen Abend führte gekonnt Karl-Heinz Büttger, der Programmpunkte wie die Karate-Abteilung des Turnvereins mit einem Kampf gegen einen imaginären Gegner, oder Vorführungen der kleinen Karatekas vorstellte. Eingeebnet hatten die Showeinlagen der Karatesportler Frank Schweizer und Heike Harnischbacher. Auch

die Jazz-Tanz-Darbietungen der Gruppe „Dance System“ vom Fitness-Studio Breisach und die Rhönradvorführungen des TV Wyhl begeisterten die Gäste. Das Tanzbein schwingen konnten die Breisacher zu den Klängen der Tanzband „Gin Fizz“. Anerkennung für die Leistungen der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler, aber auch für die Unterstützung ihrer Familien zollte der Bürgermeister bei der Sportlerehrung. Vonarb erinnerte an „ein ganzes Jahr Stress und Wettkämpfe“ und betonte, die Erfolge der Sportler seien Ansporn auch für die Trainer und Vereinsaktiven, weiter zu machen. „Dass wir so viele gute Sportlerinnen und Sportler haben, ist eine Ehre für die Stadt Breisach“ betonte Vonarb weiter und schritt, unterstützt von Lothar Neumann, zur Ehrung der anwesenden Ruderer, Tischtennisspieler, Leichtathleten und Kart-Sportler. Geehrt wurden am Samstagabend im Einzelnen: Sebastian Regending vom Automobil-Club Kaiserstuhl; Sebastian Mayer, Sven Johannesmeier, Martin Lang, Christoph Mayer, und Sebastian Krämer vom Breisacher Ruderverein; Boris Moosmann, Julian Wiedensohler, Albert Sylmetaj und Frederic Siebold vom Turnverein Breisach 1877, Abteilung Tischtennis; Kerstin Dewaldt, Frank Riepl, Isabelle Angehrn, Gaby Engelhardt, Katja Schütz, Ulrike Uhl, Ina Stephan-Strasser und Carolin Lang vom Turnverein Breisach, Abteilung Leichtathletik.

Rebland

Musler

16. Mai 2001



# Ruderer überzeugen in der Schweiz

## Doppelzweier Johannesmeier/Drews in bestechender Form

Einen Wettkampfsport zu betreiben heisst in erster Linie Training, Training, Training. Ein ausgeklügelter Trainingsplan füllt den Terminkalender der jungen Sportler und nicht jede Trainingseinheit wird mit Jubel begrüßt. Der Wettkampf ist dann nicht nur eine Frage des Könnens sondern auch oft eine Frage der Nervenstärke. Auch diese kann man trainieren. Daher nehmen die Nachwuchsruderer des Breisacher Rudervereins immer wieder auch an kleineren Regatten teil, die vor allem den Spass am Rudern vertiefen sollen.

So machten sich an einem sonnigen Maiwochenende sieben Ruderer mit ihrem Trainer Björn Bitsch auf den Weg in die Schweiz nach Lauerz, um an der dortigen Traditionsregatta teilzunehmen. Fast alle Vereine aus Baden-Württemberg waren hier auf dem See vertreten. Für ihren Trainingsfleiß wurden die Breisacher dann auch belohnt: je einen 1. Platz errangen David Fischer und Sebastian Krämer im Junior-A-Einer und Pia Rothe im Juniorinnen-B-Einer. Einen beachtlichen 2. Platz holten sich die Regattaneulinge Thomas Redhaber und Mark Schwab im Junioren-Doppelzweier. Einen dritten Platz im Junior-B-Einer ging an Tristan Schlögel und ganz knapp am 3. Platz vorbei ruderte

Felix Briem als 4. im Junior-B-Einer.

### Johannesmeier/Drews siegen in Köln

Versierter durch langjährige Regattaerfahrung und daher sicher mit stärkeren Nerven ausgestattet ist der mittlerweile bei den Senioren startende Sven Johannesmeier. Bei ihm läuft in dieser Saison alles auf die Teilnahme an den großen internationalen Regatten hin. Anfang Mai startete Sven mit seinem Kollegen Joachim Drews aus Hamburg im Leichtgewichts-Se-

nioren-Doppelzweier bei der sogenannten "Rowing Classics Cologne" in Köln. Hier ging die Crème de la Crème des Rudersports, u.a. Marcel Hacker (Bronze in Sydney im Einer) an der Start. Doch Johannesmeier/Drews ließen sich von der hochkarätigen Konkurrenz nicht beeindrucken und konnten ihre Finalrennen souverän mit drei Längen Vorsprung gewinnen. Das nächste Ziel für dieses Boot heißt jetzt Essen-Baldeneysee.

Breisach

aktuell

23. Mai 2001

# Es war noch etwas Platz in der Stadthalle

Breisacher Vereine luden zu "Einer Nacht in den Mai ein"



*Jedes Jahr schaffen es immer wieder Sportler aus Breisach in den verschiedensten Sportarten sowohl auf Landes- wie auf Bundesebene auf die Siegereppchen zu steigen. So konnte Bürgermeister Alfred Vonarb auch in diesem Jahr wieder kleine Präsente als Dank der Stadt und ihrer Bürger überreichen*

Breisach aktuell

23. Mai 2001

## Gut gerudert

Die Freiburger Studentin Lenka Wech siegte bei der deutschen Rudermeisterschaft in Köln mit Britta Holthaus, Susanne Schmidt und Dana Pyritz im Vierer ohne Steuerfrau. Zudem gehörte Wech zum erfolgreichen Frauen-Achter. Der Breisacher Sven Johannesmeier holte im Doppelvierer der Leichtgewichte den Titel des deutschen Meisters. Beide trainieren beim Breisacher Ruderverein. *str*

Badische Zeitung

5. Juni 2001

## Breisacher Ruderer wieder erfolgreich

**Breisach.** Am Pfingstwochenende fanden in Köln die Deutschen Rudermeisterschaften statt; mit dabei im starken Teilnehmerfeld war auch der Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier. Erst kurz vor diesem Meisterschaftstermin war die Entscheidung gefallen, dass Johannesmeier mit seinem Hamburger Partner Joachim Drews nicht wie erhofft im Doppelzweier an den Start gehen würde. Bundestrainer Marcus Schwarzrock hatte die beiden für den Leichtgewichts-Doppelvierer ausgesucht. Mit im Vierer-Boot der Berliner Konrad von Kottwitz und Michael Wieler aus Wetzlar. Als zweitjüngste Mannschaft ging dieses Boot auf dem Fühlinger See in Köln an den Start. Der Trainer hatte der jungen Mannschaft die Taktik mit ins Boot gegeben, bereits nach 400 Metern mit dem ersten Zwischenspurt zu beginnen. Und genau mit diesem Spurt gelang es dem Boot, sich mit einer Bootslänge vom übrigen Feld zu lösen. Nicht zuletzt dank ihrer sauberen Rudertechnik konnten sie ihre Führung Schlag um Schlag auf zwei Längen Vorsprung ausbauen. Nach fünf Minuten und 49 Sekunden, mit mehr als zehn Sekunden Vorsprung, erreichten Johannesmeier und seine Kollegen das Ziel und damit die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewichts-Doppelvierer.

Rebland-Preis

6. Juni 2001

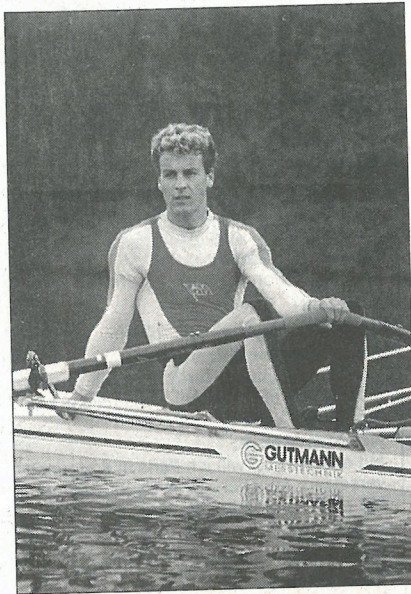
# Meisterschaft im Doppelvierer

## Sieg für Sven Johannesmeier

BREISACH. Am Pfingstweekenende fanden in Köln die Deutschen Rudermeisterschaften statt. Die Renngemeinschaft Hamburg/Breisach/Berlin/Wetzlar mit dem Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier gewann den Leichtgewichts-Doppelvierer vor der Renngemeinschaft Main/Hamburg/Hanau/Waiblingen.

Erst kurz vor diesem Meisterschaftstermin war die Entscheidung gefallen, dass Johannesmeier mit seinem Hamburger Partner Joachim Drews nicht wie erhofft im Doppelzweier an den Start gehen würde. Nach harten Auswahlkriterien im Trainingslager Ratzeburg hatte Bundestrainer Marcus Schwarzrock die beiden für den Leichtgewichts-Doppelvierer (nicht olympische Bootsgattung) ausgesucht. Mit im Vierer-Boot waren der Berliner Konrad von Kottwitz und Michael Wieler aus Wetzlar. Als zweitjüngste Mannschaft gingen sie auf dem Fühlinger See in Köln an den Start. Die Bedingungen waren wieder schwierig mit Seitenwind und Wellen.

Der Trainer hatte der jungen Mannschaft die Taktik mit ins Boot gegeben, bereits nach 400 Metern mit dem ersten Zwischenspurt zu beginnen. Und genau mit diesem Spurt gelang es dem Boot, sich mit einer Bootslänge vom übrigen Feld zu lösen. Die Konkurrenz zog nach, machte Druck. Doch die jungen Ruderer ließen sich nicht aus der Ruhe bringen, auch dank ihrer sauberen Rudertechnik konnten sie ihre Führung um zwei Längen Vorsprung ausbauen. Nach fünf Minuten und 49 Sekunden, mit mehr als zehn Sekunden Vorsprung, erreichten Johannesmeier und seine Ruderkollegen das Ziel und damit die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewichts-Doppelvierer Senioren A.



**Sven Johannesmeier siegte mit seinen Mannschaftskollegen bei den Deutschen Rudermeisterschaften in Köln.**

FOTO: PRIVAT

Badische Zeitung

8. Juni 2001

## Sven Johannesmeier vom RV Breisach Deutscher Meister im Doppelvierer

**Bei den Deutschen Meisterschaften in Köln errang Sven Johannesmeier vom Ruderverein Breisach den Deutschen Meistertitel im Leichtgewichts-Doppelvierer Senioren A.**

Erst kurz vor dem Meisterschaften fiel die Entscheidung, daß Sven Johannesmeier mit seinem Hamburger Partner Joachim Drews nicht wie erhofft im Doppelzweier an den Start gehen würde. Nach harten Auswahlkriterien im Trainingslager Ratzeburg hatte Bundestrainer Marcus Schwarzrock

die beiden für den Leichtgewicht-Doppelvierer (nicht olympische Bootsgattung) ausgesucht. Mit im Vierer-Boot ruderten noch der Berliner Konrad von Kottwitz und Michael Wieler aus Wetzlar um den Titel.

Als zweitjüngste Mannschaft ging dieses Boot auf dem Fühlinger See in Köln an den Start. Die Bedingungen waren wieder äußerst schwierig (Seitenwind und Wellen), doch dafür ist diese Strecke in Ruderkreisen bekannt. Der Trainer hatte der jungen Mannschaft

die Taktik mit ins Boot gegeben, bereits nach 400 Meter den ersten Zwischenspurt anzusetzen. Und genau mit diesem Spurt gelang es dem Boot, sich mit einer Bootslänge vom übrigen Feld zu lösen. Die Konkurrenz zog nach und machte Druck. Doch die "Vier" ließen sich nicht aus der Ruhe bringen. Nicht zuletzt dank ihrer guten Rudertechnik konnten sie ihre Führung Schlag um Schlag bis auf zwei Längen ausbauen. Nach 5.49 Minuten lagen sie um mehr als 10 Sekunden vor dem 2. Boot.

Breisach aktuell

13 Juni 2001

---

# Meisterschaften in Brandenburg

## Breisacher Ruderer mit dabei

BREISACH. Die Breisacher Ruderrennmannschaft wird am kommenden Wochenende in Brandenburg an den Deutschen Junioren Meisterschaften im Rudern und an der Eichkranzregatta (Deutsche Meisterschaft U 22) teilnehmen. Trainer Simon Krause hat folgendes Meisterschaftsteam zusammengestellt: Martin Lang ist gemeldet im Junior-Einer und Doppelvierer, Friederike Beier im Juniorinnen-Einer und Zweier ohne Steuerfrau, Sebastian Krämer startet im Junior-Doppelzweier, Tobias Zipfel im Junior-Doppel-Vierer und Pia Rothe wird im Juniorinnen-Einer an den Start gehen. Sven Johannesmeier strebt bei der Eichkranzregatta im Leichtgewicht-Doppelvierer ebenfalls wieder Meisterschaftsehren an.

21. Juni 2001

Badische Zeitung

# Meistertitel für die Ruderer

## Johannesmeier bestätigt Form

BREISACH. Während beim Breisacher Ruderverein bereits die Vorbereitungen für die baden-württembergischen Landesmeisterschaften, die am 7. und 8. Juli in Breisach ausgetragen werden, auf Hochtouren laufen, kam die Rennmannschaft mit einem mehr als erfreulichen Ergebnis von den Deutschen Meisterschaften aus Brandenburg zurück.

Auf der Havel in Brandenburg konnte Sven Johannesmeier einmal mehr seine gute Form unter Beweis stellen. Mit seinen Teamkollegen aus Hamburg und Wetzlar wurde er im Leichtgewichts-Doppelvierer Deutscher Eichkranz-sieger (Deutsche Meisterschaft U 23). Im Junior-Einer und im Junior-Doppelvierer errang Martin Lang jeweils den 2. Platz und somit die Vizemeisterschaft. Tobias Zipfel wurde Fünfter im Junior-Doppelvierer, Friederike Beier Neunte und Pia Rothe erruderte sich einen beachtlichen zehnten Platz bei den Juniorinnen. Mit diesem Ergebnis zeigte sich Trainer Simon Krause sehr zufrieden. Er kann damit ganz gelassen den Landesmeisterschaften in Breisach entgegen blicken.

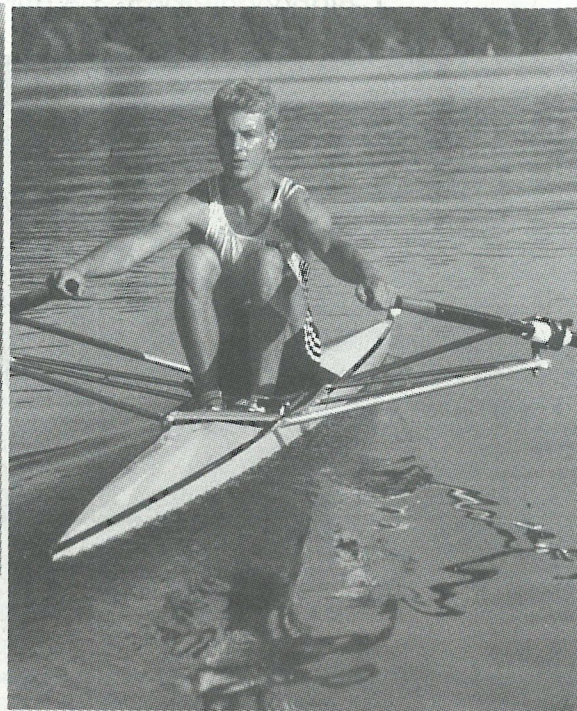
Badische Zeitung

26. Juni 2001



# Sven Johannesmeier Deutscher Meister

Zwei Vizemeistertitel für Martin Lang auf der Havel



*(oben) Martin Lang wurde im Junior-Einer Deutscher Vizemeister und verpasste im Doppelvierer den Titel nur um eine Luftkastenlänge. (r.) Mit zehn*

*Sekunden Vorsprung überquerte der Doppelvierer mit Sven Johannesmeier die Ziellinie. Beim nächsten Weltcup in München wird sich nun entscheiden, ob sich die U23 - Ruderer auch schon gegen die eigene Senioren-Elite und die internationale Spitzenklasse in Szene setzen können.*

Während beim Breisacher Ruderverein die Vorbereitungen zu den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften im Rudern, die am 07./08. Juli ausgetragen werden, auf Hochtouren laufen, kam die Rennmannschaft mit einem mehr als erfreulichen Ergebnis von den Deutschen Meisterschaften aus Brandenburg zurück.

Auf der Havel in Brandenburg konnte Sven Johannesmeier einmal mehr seine gute Leistung unter Beweis stellen. Mit

seinen Teamkollegen aus Hamburg, Berlin und Wetzlar wurde er im Leichtgewichtsdoppelvierer Deutsche Eickranzsieger (Deutsche Meisterschaft U23). Im Junior-Einer und im Junior-Doppelvierer errang Martin Lang beidesmal einen hervorragenden 2. Platz und wurde somit Vizemeister. Erfreulich auch das Abschneiden der anderen Breisacher Ruderer. Tobias Zipfel errang einen 5. Platz im Junior-Doppelvierer. Friederike Beier auf Platz 9 und Pia Rothe auf

Platz 10 konnten ebenfalls beachtliche Ergebnisse unter der deutschen Ruderelite erringen. Mit diesem Ergebnis zeigte sich Trainer Simon Krause sehr zufrieden. Er kann damit gelassen den Landesmeisterschaften auf eigenem Gewässer entgegen blicken. Die Ruderer und die Vereinsmitglieder würden sich natürlich freuen, wenn Sie die guten Leistungen der Ruderer mit einem Besuch an der Regattastrecke honorieren.

Breisach aktuell

28. Juni 2001

## Erfolgreiche Ruderer

### Bald Landesmeisterschaften

**Breisach.** Während beim Breisacher Ruderverein die Vorbereitungen zu den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften im Rudern, die am 7. und 8. Juli in Breisach ausgetragen werden, auf Hochtouren laufen, kam die Rennmannschaft mit einem mehr als erfreulichen Ergebnis von den Deutschen Meisterschaften aus Brandenburg zurück.

Auf der Havel in Brandenburg konnte Sven Johannesmeier einmal mehr seine gute Leistung unter Beweis stellen. Mit seinen Teamkollegen aus Hamburg und Wetzlar wurde er im Leichtgewichts-Doppelvierer Deutscher Eichkranzsieger (Deutsche Meisterschaft U 23). Im Junior-Einer und im Junior-Doppelvierer errang Martin Lang beide Male einen hervorragenden 2. Platz und somit die Vizemeisterschaft. Tobias Zipfel errang einen 5. Platz im Junior-Doppelvierer. Friederike Beier wurde Neunte und Pia Rothe erruderte sich einen beachtlichen 10. Platz bei den Juniorinnen. Mit diesem Ergebnis zeigte sich Trainer Simon Krause sehr zufrieden und kann damit ganz gelassen der Landesmeisterschaft entgegenblicken, die hoffentlich von einem zahlreichen heimischen Publikum unterstützt wird.

Rebland - Kurier

27. Juni 2001

# 850 Ruderer kämpfen um Landestitel

## Meisterschaften in Breisach

BREISACH (bit). Am kommenden Wochenende werden in Breisach die baden-württembergischen Landesmeisterschaften im Rudern ausgetragen. Veranstalter ist der Breisacher Ruderverein. 47 baden-württembergische Vereine haben ihre Mannschaften gemeldet. Insgesamt werden rund 850 Ruderer in 411 Booten an den Start gehen, 29 Wettkämpfe am Samstag und 31 Rennen am Sonntag stehen auf dem Plan. Samstags beginnt die Meisterschaft mit den Vorläufen um 10 Uhr, die Hauptrennen starten ab 12 Uhr. Am Sonntagmorgen werden die Wettkämpfe fortgesetzt, Höhepunkt ist kurz vor 17 Uhr der Start des Männer-Achters.

Der Breisacher Ruderverein hat eine umfangreiche Rennmannschaft gemeldet und freut sich ganz besonders über ein komplettes Junioren-Achter-Team. Dieses Achter-Rennen wird am Samstag um 14.21 Uhr gestartet. Im Boot werden sitzen Sebastian Krämer, Martin Lang, Tobias Zipfel, David Fischer, Felix Briem, Ole Nahrwold, Benjamin Huber, Philipp Santen und als Steuerfrau Pia Rothe.

Jeder dieser 17- bis 18-jährigen Sportler wird auch noch in einer kleineren Bootsgattung, also im Zweier oder im Einer, an den Start gehen, ebenso Tristan Schlögel. Beim jüngsten Nachwuchs sind es Marc Schwab, Thomas Redhaber und Maximilian Siebenhaar, die Regattaerfahrung und eventuelle Meisterehren anstreben.

Bei der Mädchen-Mannschaft gehen Pia Rothe, Friederike Beier, Isabelle Schneider, Nadine Kolb und Kathrin Redhaber auf die 1000-Meter-Strecke. Als ältester Breisacher Teilnehmer wird Michael Weber im Masters-Männer-Einer starten. Ganz besonders gespannt sein darf man auf das Rennen im Leichtgewicht-Junior-Einer, das am Sonntag um 16.18 Uhr gestartet wird. Hier sind es die Breisacher David Fischer, Felix Briem und Martin Lang, die den Titel des baden-württembergischen Meisters erlangen wollen.

Badische Zeitung

5. Juli 2001

## Meisterschaft und Feierstunde

BREISACH (gb). Am Samstag und Sonntag findet in Breisach die baden-württembergische Landesmeisterschaft im Rudern statt. Die Regattastrecke auf dem gestauten Rhein oberhalb des Kulturwehrs bietet ideale Bedingungen. Im Rahmen der Meisterschaft begeht der Landesruderverband sein 25-jähriges Bestehen mit einer Feierstunde am Sonntagmorgen im Bootshaus des Breisacher Rudervereins. Auf Anregung des damaligen Vorsitzenden des Badischen Ruderverbands Süd, Bernd Kuhn, wurden von 1973 an Gespräche der drei Verbände Baden Nord, Baden Süd und Württemberg geführt. Im November 1975 stimmten die Rudervereine der Gründung des Landesverbands Baden-Württemberg zum 1. Januar 1976 zu.

Badische Zeitung

6. Juli 2001

# Der Heidelberger Achter gewinnt

## Guter Sport bei den baden-württembergischen Landes-Ruder-Meisterschaften in Breisach

BREISACH (gb). Glück im Pech hatten die Veranstalter der baden-Württembergischen Landesrudermeisterschaften in Breisach. Denn Personen- oder Bootschäden durch den Sturm hielten sich in Grenzen. Erfolgreichster der über 30 teilnehmenden Vereine war der Heidelberger Ruderklub (HRK). Er gewann den Preis des Ministerpräsidenten Erwin Teufel für die meisten Siege und die besten Platzierungen. Auch den Toto-Lotto-Cup gewann der HRK für die besten Kinder- und Juniorenerfolge. Platz zwei und drei bei den Kindern gingen an Marbach und Ulm, bei den Junioren an Ulm und Marbach.

Der ausrichtende Verein Breisach kam auf Platz zehn, beziehungsweise Platz acht. Zuvor hatte der Landes-Ru-

der-Verband mit einer Feierstunde sein 25-jähriges Jubiläum vor dem Start der sonntäglichen Rennen begonnen. Der absolute Höhepunkt der Meisterschaften war der mit fünf Booten besetzte Achter der Männer in der Königsklasse.

### Waiblingen und Mannheim geschlagen

Nach erfolgreichem und gut gelungenem Start setzte sich der Heidelberger Ruderklub mit einer viertel Länge an die Spitze, die er bis zum Ziel auf eine halbe Länge ausbaute. Das spurtstarke Waiblinger Boot und der Mannheimer Ruderverein Amicitia liefen auf den Plätzen zwei und drei ins Ziel ein.

Im Frauen-Einer fuhr Alexa Hüni aus Friedrichshafen ein beherztes Rennen

und verwies Elke Hahn aus Mannheim auf Platz zwei. Im Junior-A-Einer lauerte Alexa bis 700 Meter auf Position zwei hinter Nina Hengartner aus Ulm. Als Alexa Hüni ihren Spurt anziehen wollte, blieb sie aber hängen und kam zum Stillstand und Nina Hengartner holte sich deswegen völlig ungefährdet die Meisterschaft.

Im Doppel-Vierer der Männer gelang Waiblingen mit Jochen Engelmann, Christian Schütze, Andreas Schwab und Max von Lüttichau ein ungefährdeter Sieg vor dem Feld der drei Verfolger aus Heilbronn, Heidelberg und Rheinfelden. Den Männer-Einer konnte Benjamin Müller aus Heilbronn vor Dirk Suhlleder aus Mannheim und Andreas Schwab aus Waiblingen für sich entscheiden.

Badische Zeitung

9. Juli 2001

# Boote und Auto zerstört

Unwetter richtete in und um Breisach großen Sachschaden an / Zahlreiche Bäume stürzten um

**BREISACH/VOGTSBURG/IHRINGEN** (pst/ue). Mehrere hunderttausend Mark Sachschaden und zahllose umgestürzte Bäume sind durch das heftige Gewitter in der Nacht von vergangener Freitag auf Samstag zu beklagen. Vier Rennruderboote in Breisach fielen dem Unwetter zum Opfer. Bei Oberrotweil kam es wegen eines umgestürzten Baumes, der auf der L 115 lag, zu einem Auffahrunfall, bei dem nach Angaben der Polizei drei Personen leicht verletzt wurden.

Wie Joachim Schnell von der Breisacher Polizei mitteilt, wurde im Stadtgebiet ein Baum auf drei geparkte Fahrzeuge gedrückt, an einem davon entstand dabei Totalschaden. Auch wehte das Unwetter ein Blechdach des Schützenvereins Breisach weg, hierbei beläuft sich der Schaden auf rund 10 000 Mark. Alle Hände voll zu tun hatten auch die Jugendlichen des Stadtjugendrings, die in den frühen Morgenstunden des Samstags das Weinfestgelände von herabgestürzten Ästen und Zweigen befreien mussten, damit der Flohmarkt dort stattfinden konnte.

Pech hatte überdies der Breisacher Ruderverein. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler waren bereits am Freitag zu den Landesmeisterschaften, die dieses Wochenende in der Münsterstadt ausgetragen wurden, angereist. Rund 200 Jugendliche hatten ihre Zelte am Rhein aufgeschlagen, sie mussten dann aber wegen des heftigen Gewitters in das Bootshaus der Breisacher Ruderer und des benachbarten Landesleistungszentrums



**Deutliche Spuren hinterließ das heftige Gewitter, das am Freitagabend niederging.**

FOTO: ULRIKE EHRLACHER-DÖRFLER

umziehen. Dennoch wurde ein Teilnehmer leicht verletzt und musste kurzzeitig zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden. Zudem gab es erhebliche Sachschäden zu beklagen – ein Vierer des Breisacher Vereins und zwei Vierer anderer Vereine wurden durch umgefallene Bäume total zerstört. Etwa 90 000 Mark wird die Wiederbeschaffung der drei Boote kosten, erklärt Joachim Speck, Vorsitzender des Breisacher Rudervereins.

Insgesamt wurden mehrere Kreis- und Landesstraßen im Raum Breisach, Vogtsburg und Ihringen durch umge-

stürzte Bäume oder herabgefallene Zweige blockiert, auch sind Schäden im Obstbau zu beklagen. So fegten Wind und Regen zum Beispiel zahlreiche unreife Walnüsse von den Bäumen, und teilweise wurden in den Weinbergen Rebzeilen umgeworfen. Durch Stromschwankungen in der Gewitternacht wurden einige Alarmanlagen ausgelöst, berichtet Schnell, außerdem wurden Telefonleitungen beschädigt und einige Ziegel von Dächern geweht, so auch, wie Vogtsburgs Bürgermeister Gabriel Schweizer berichtet, vom Burkheimer Rathaus.

Badische Zeitung  
9. Juli 2001



Rund 850 Sportlerinnen und Sportler sowie viele Zuschauer kamen am Wochenende zu den baden-württembergischen Meisterschaften der Ruderer nach Breisach.

FOTO: ULRIKE EHRLACHER-DÖRFLER

# Alle Rennen fanden statt

**Trotz zum Teil widriger Bedingungen kämpften rund 850 Ruderer auf dem Rhein um Meistertitel**

BREISACH (ue/gz). Sonne, Wind, Regen, Sturm – recht unterschiedliche Wetterbedingungen sorgten am Wochenende bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften im Rudern für Abwechslung. Dennoch ließen sich die rund 850 Ruderinnen und Ruderer aus 47 Vereinen nicht die Freude an den teilweise sehr spannenden Wettkämpfen nehmen.

Trotz aller Launen des Wetters gingen die angekündigten Wettkämpfe allesamt reibungslos über die Bühne. Und auch die zahlreichen Zuschauer ließen sich von den eher kühlen Temperaturen am Wochenende nicht von einem Besuch abhalten. Sowohl am Samstag als auch

am Sonntag pilgerten zahlreiche Ruderfans an die 1000 Meter lange Breisacher Regattastrecke, um die Ruderer anzufeuern oder einfach nur, um einmal zu sehen, welche Technik, Kraft und Ausdauer bei diesem Sport notwendig sind.

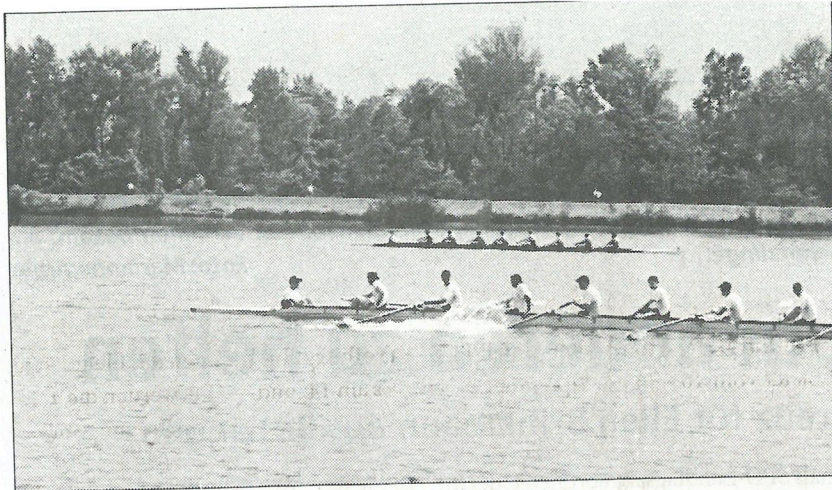
Was wäre eine solche Veranstaltung ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer? Nach Angaben des Vorsitzenden des Breisacher Rudervereins, Joachim Speck, waren Mitglieder beispielsweise am Start und am Ziel sowie bei der Verpflegung der Gäste im Einsatz.

Im Rahmen der Meisterschaften wurde auch gefeiert: Der Landesruderverband beging sein 25-jähriges Bestehen. In Breisach gibt es seit zehn Jahren das Landesleistungszentrum Rudern,

das bis zu 3000 Übernachtungen pro Jahr zählt. Inzwischen wurde es zum Bundesleistungszentrum Saarbrücken/Breisach mit Verbindung zum Olympiastützpunkt Freiburg aufgewertet.

Auch sportlich verliefen die baden-württembergischen Meisterschaften für den Breisacher Ruderverein gut. Siege gab es für Pia Rothe im Juniorinnen-Einer, für Martin Lang und Tobias Zipfel im Junior-Doppelzweier und für Martin Lang im Junior-Einer. Diesen Titel gewann Lang übrigens sehr souverän. Den 3. Platz belegten Martin Lang, Tobias Zipfel, Sebastian Krämer und David Fischer darüber hinaus im Junior-Doppelvierer.

Badische Zeitung  
10. Juli 2001



## Spannende Wettkämpfe der Ruderer

Der Sturm am Freitagabend weckte bange Erwartungen. Doch dann ging am Samstag und Sonntag doch noch alles gut: bei den Landesmeisterschaften Baden-Württemberg im Rudern, die am Wochenende an der circa 1.000 Meter langen Strecke in Breisach stattfanden. 47 Vereine aus Baden-Württemberg mit insgesamt 842 Ruderern in 411 Booten waren am Samstag und Sonntag in Breisach auf dem Wasser. Die zahlreichen Zuschauer sahen spannende Wettkämpfe bei zum Teil schwierigen Wetterverhältnissen. Im Breisacher Ruderverein BRV freut man sich über folgende Titel der Aktiven: Meisterschaft für Pia Rothe (Juniorinnen-Einer), Meisterschaft für Martin Lang und Tobias Zipfel (Junior-Doppelzweier), Meisterschaft für Martin Lang (Junior-Einer), dritter Platz für Martin Lang, Tobias Zipfel, Sebastian Krämer und David Fischer (Junior-Doppelzweier). Einen ersten Platz im Einer-Masters (ab 40 Jahre) holte sich auch Michael Weber. Sophia Richartz holte sich bei der „Talentiade“ (Kinderwettbewerb) im Slalom ebenfalls einen ersten Platz. An der „Talentiade“ hatten vier Breisacher Kinder teilgenommen. ma/Foto: ma

Rebland-Kurier

11. Juli 2001



# Vier Landestitel für Rudererverein

Über 800 Ruderer bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften



*Pia Rothe, Tobias Zipfel und Martin Lang waren auf heimischen Gewässer bei den B.-W.- Landesmeisterschaften nicht zu schlagen*

Sorgenvolle Gesichter am Samstagmorgen bei den Verantwortlichen des Breisacher Rudervereins, hatte der orkanartige Sturm am Freitag Nacht doch heftige Spuren rund um das Ruderheim und die Regattastrecke hinterlassen.

Als die ersten Boote am Samstag um 12 Uhr auf die Strecke

gingen, hatte auch der Regen nachgelassen und besonders am Sonntag fanden die über 800 Ruderer und Ruderinnen aus 44 Vereinen ideale Bedingungen vor.

Bereits im ersten Rennen am Samstag, dem Masters-Männer-Einer, konnte der Breisacher Ruderverein den ersten Titel feiern. Der 41-jährige Michael Weber setzte sich allerdings in einem kleinen Feld gegen Cornel Moog, von Neptun Darmstadt durch.

Den 2. Titel steuerte dann die 16-jährige Pia Rothe bei, die nach einem energischen Schlußspurt im Junior-Einer B nicht zu schlagen war. Im vorletzten Rennen am Samstag ließen dann Martin Lang und Tobias Zipfel den Breisacher Anhang nochmals jubeln. Sie kontrollierten das Rennen im Junior-Doppelzweier A vom Start weg und gingen als ungefährdete Sieger über die Ziellinie. Nicht ganz so erfolgreich zeigte sich der Breisacher Nachwuchs

dann am Sonntag. Im Junior-Doppelvierer A reichte es für Sebastian Krämer, Martin Lang, Tobias Zipfel und David Fischer nur zum 3. Platz, während die anderen Boote bereits in den Vorläufen die Segel streichen mußten.

Martin Lang war es dann vorbehalten den 4. Titel für den Breisacher Ruderverein nach Hause zu rudern. Im Leichtgewichts - Junior Einer A demonstrierte der zweifache Deutsche Vizemeister seine derzeitig hervorragende Form und ruderte seinen zweiten Titel souverän nach Hause. Erfreulich auch der 1. Platz von Sophia Richartz bei der Talentiale (Kinderwettbewerb).

Trotz der zunächst schlechten äußeren Bedingungen erwies sich der Ruderverein wieder als hervorragender Veranstalter dieser Mammutveranstaltung und erhielt uneingeschränktes Lob von den anwesenden Vereinen und Funktionären.

Breisach aktuell

12. Juli 2001

# Johannesmeier bleibt in Form

## Ruderer gewinnt in München

BREISACH/MÜNCHEN. Der Breisacher U-23-Ruderer Sven Johannesmeier hat am Sonntag in München beim Zürich World Cup Finale im Leichtgewicht-Doppelvierer bei starker nationaler und internationaler Konkurrenz sein Rennen gewonnen. Die Teilnahme dieses Bootes an der Ruder-WM in Luzern Ende August scheint nach diesem Erfolg immer wahrscheinlicher.

Der Deutsche Ruderverband (DRV) meldete insgesamt drei von 13 Booten in dieser Klasse und hatte klare Vorgaben für die Qualifikation zur Ruder-WM gesetzt. Am Freitag gewann das Boot „GER 2“ seinen Vorlauf und distanzierte die Japaner um etwa zwei Sekunden. Am Freitag, im Halbfinale, musste sich „GER 2“ mit der jüngsten deutschen Mannschaft den Dänen um eine Sekunde geschlagen geben. „GER 1“ kam im anderen Halbfinale auf den vierten Platz und war somit nur für das B-Finale qualifiziert. „GER 3“ beendete sein Halbfinale auf dem dritten Platz und stand wie „GER 2“ im A-Finale.

Am Sonntag hatte Trainer Marcus Schwarzrock seine vier Schützlinge Konrad von Kottwitz (Berlin), Joachim Drews (Hamburg), Sven Johannesmeier (Breisach) und Michael Wiehler (Wetzlar) soweit motiviert, dass sie vom Start weg keinen Zweifel aufkommen ließen, wer in diesem Rennen das „Sagen“ hat. Mit ihrer bekannt hervorragenden Technik und dem notwendigen Ehrgeiz führten die vier „Youngster“ im Rennen vom Start bis zum Ziel. Hinter ihnen wechselten die Plätze wiederholt. Aber selbst die Japaner, besetzt mit Weltmeistern und Olympiateilnehmern, hatten am Sonntag keine Chance. Die zweitplatzierten Spanier schlugen sie um zwei Sekunden. Noch in München wurde das Boot der Renngemeinschaft Berlin/-Hamburg/Breisach/Wetzlar („GER 2“) vorläufig für die Weltmeisterschaft in Luzern nominiert.

BREI  
BRW

Badische Zeitung

17. Juli 2001

Die Baden-Württembergischen Landesrudervermeisterschaften in Breisach kamen mit einem blauen Auge davon. Am Vorabend legte ein Sturm über Süddeutschland und warf auch auf dem Regattagelände zahllose Bäume um. Glücklicherweise hielten sich Personen- und Sachschäden bei den schon zeltenden Angereisten in Grenzen. Erfolgreichster der über 30 teilnehmenden Vereine und Gewinner des Preises des Ministerpräsidenten wurde wie im Vorjahr der Heidelberger Ruderclub mit 194,5 Punkten, gefolgt vom Marbacher Ruderverein (137,5) und dem Ulmer Ruderclub Donau (129,25). Der TOTO-LOTTO-Cup für die

## Frauen-Einer geht an Juniorin Hüni

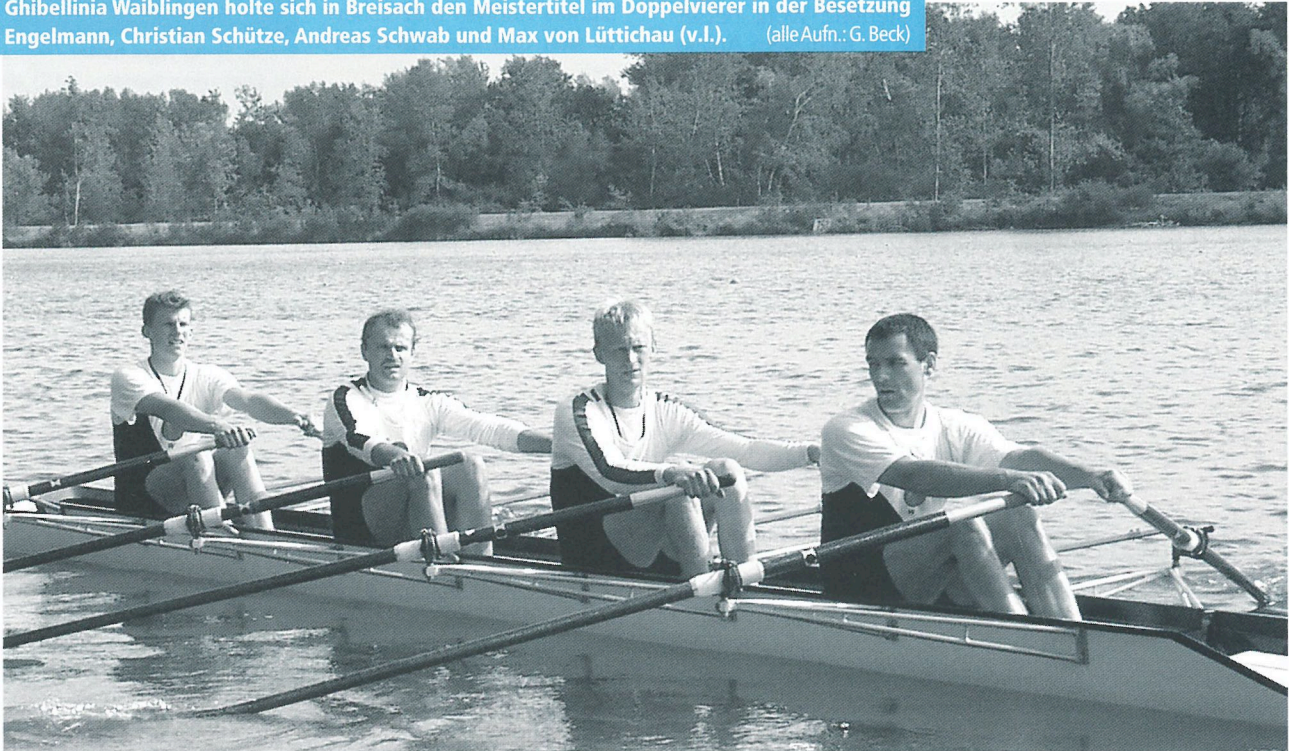
besten Kinder- und Junioren-Ergebnisse ging ebenfalls an den Heidelberger Ruderclub (134) vor dem Ulmer Ruderclub (116,25) und dem Marbacher Ruderver-

ein (104,5). Neben den Landesmeisterschaften führte die Baden-Württembergische Ruderjugend eine Talentiade durch. Außerdem fanden Masterrennen, allerdings mit geringer Beteiligung, statt.

### Männer

Im Männer-Einer bezwang Benjamin Müller (Heilbronner RG Schwaben) den Vorjahressieger Dirk Suhleder vom

Die RG Ghibellinia Waiblingen holte sich in Breisach den Meistertitel im Doppelvierer in der Besetzung Jochen Engemann, Christian Schütze, Andreas Schwab und Max von Lüttichau (v.l.). (alle Aufn.: G. Beck)



14/2001

Rudersport

13 Juli 2001

Mannheimer RV Amicitia. Doppelzweier und Doppelvierer gingen an die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen. Schlagmann Max von Lüttichau und Michael Bauner hatten wie auch der Vierer mit Jochen Engelmann, Christian Schütze, Andreas Schwab und Max von Lüttichau schon bei 500 der 1000 Meter jeweils eine halbe Länge Vorsprung vor Heilbronn. Im Zweier-ohne sind Thorsten Schnabel und Lutz Weiler (Stuttgarter RG) mit ihrer Meisterschaft schon Abonnement-Sieger. Der Heidelberger Ruderklub sicherte sich im Endspurt den Vierer-ohne und auch, wie in den Vorjahren, den Achter. Dieser baute seinen Vorsprung kontinuierlich auf eine zum Schluss halbe Länge aus. Keines der anderen Boote aus Waiblingen, Rheinfelden oder Mannheim konnte Paroli bieten. Bei den Leichtgewichten hielt Alexander Heise vom Marbacher Ruderverein das Feld auf Distanz. Im Doppelzweier warteten Gregor Jarosch und Tobias Zipfel vom Stuttgart-Cannstatter RC bis 700 Meter, um dann aus der dritten Position heraus Andreas Laib und Matthias Schömman-Finck (VWS Mannheim) noch vom Siegerpodest zu stoßen. Im Zweier-ohne verteidigten Matthias Veit und Steffen Gemmel (Mannheimer RC) ihren Titel erfolgreich.

### Frauen

Ein beherztes Rennen fuhr Juniorin Alexa Hüni (Ruderverein Friedrichshafen) im Einer. Nachdem sich Altmeisterin Elke Hahn (VWS Mannheim) und Katrin Hünger (RC Nürtingen) müde gekämpft hatten, übernahm Hüni unwiderstehlich bei 600 Metern die Führung und siegte vor Nina Hengartner (Ulmer RC), ebenfalls Juniorin. Doppelzweier und Doppelvierer sind seit Jahren fest in der Hand der Rudergesellschaft Heidelberg mit Ulrike Pagenkopf und Marion Lantin, in diesem Jahr unterstützt durch Ulrike Gutfleisch und Mannemieke Punt.

Bei den Leichtgewichten sorgte Christina Faiß aus Nürtingen für Spannung, als sie als abgeschlagene Dritte doch noch den Mut zum Angriff fand und die führenden Tanja Knöll (Marbacher RV) und Katja Lober (Stuttgarter RG) überspurtete und mit drei Zehntelsekunden Vorsprung Meisterin wurde. Im Doppelzweier hielten Tanja Knöll und Anja Richter das Boot mit Katja Lober und Angelik Eisele konstant mit einer dreiviertel Länge auf Distanz.

### Junioren A

Jens Jeromin (Mannheimer RG Rheinau) sah im Einer lange als der Sieger aus. Aber Simon Pecha (RC Undine Radolfzell) und auch noch Vorjahressieger Phillip Adamski (VWS Mannheim) passierten ihn auf den letzten Metern. Den Doppelzweier gewannen die Lokalmatadore Tobias Zipfel und Martin Lang (Breisach), der auch im leichten Einer siegte. Der Zweier ohne ging an den Stuttgart-Cannstatter Ruderclub mit Heiko Gulan und dem B-Junior Armin Jarosch. Im Doppelvierer siegte die Heilbronner RG Schwaben. Den Vierer ohne und den Achter sicherte sich der Karlsruher RV Wiking.

Bei den Leichtgewichten hatten Helge Kießling und Sebastian Schmitt (Tübinger RV) im Bord an Bord Kampf mit



**Die Juniorin Alexa Hüni (RV Friedrichshafen) freut sich über den Meistertitel bei den Frauen und den Gewinn des Rhein-Pokals. Im Juniorinnen-Rennen „krebste“ sie und kam nach Stillstand auf Platz zwei.**

Breisach und Karlsruhe Wiking die besseren Nerven und siegten mit zwei Sekunden Vorsprung vor der lange das Schlusslicht bildenden Traingsgemeinschaft Gaienhofen/Baden-Württemberg.

### Juniorinnen A

Auf der zweiten Hälfte hatten sich Nina Hengartner (Ulm) und Alexa Hüni (Friedrichshafen) im Einer vom Feld gelöst. Bei knappem Vorteil für Nina kam bei 750 Metern der Angriff von Alexa. Durch einen Krebs kam sie aber zum Stillstand und Nina hatte freie Fahrt. Zusammen mit Caro Leiblinger siegte sie auch im Doppelzweier. Den Doppelvierer gewann Marbach vor der Stuttgarter RG.

Im Leichtgewicht gingen der Eigner mit der deutschen Meisterin Katharina Fricke und der Doppelzweier mit Ursula Baron und Fricke jeweils vor Lauffen an den Heidelberger RK.

### Junioren B

Den Einer gewann Andreas Kloiber knapp vor Sebastian Breuer aus Grenzach. Der holte mit Simon Niepmann die Meisterschaft im Zweier ohne. Der Doppelzweier und der Doppelvierer gingen an die Heilbronner RG Schwaben. Bei den Leichtgewichten siegte Alexander Schuster aus Marbach und im Doppelzweier Richard Keppler und Raphael Seiler aus Radolfzell.

### Juniorinnen B

Im Einer unterlag Kristina Eberle (Ulm) Pia Rothe aus Breisach. Dafür wurde Kristina zusammen mit Anna Mertens, Julia Pfersich und Jenny Schuchmann Meisterin im Doppelvierer knapp vor dem zweiten Ulmer Boot. Anne Ganzert und Claire Kutzner (Friedrichshafen) boten der mit vier Mannschaften angetretenen Ulmer Flotte im Doppelzweier die Stirn.

Den Leichtgewichts-Einer entschied Anne-Amelie Larue aus Nürtingen mit über zwei Längen auf der Strecke für sich. Der Doppelzweier ging mit Alma Schipperges und Lena Jakob an den Heidelberger RK.

### Junioren C

Bei den 14-Jährigen waren Einer, Doppelzweier und Doppelvierer fest in der Hand des Heidelberger RK. Bei den 13-Jährigen siegten im Einer Axel Aßfalg aus Bad Waldsee und im Doppelzweier Fabian Brandel und Felix Maier aus Rheinfelden.

Im Leichtgewicht gingen die Siege im Einer an den Stuttgart-Cannstatter RC (13 Jahre), RG Eberbach (14 Jahre) und im Doppelzweier an den RC Undine Radolfzell (13/14).

Den Mix Doppelvierer gewannen Georg Maier, Meret Siegle, Christiane Jeglitzka und Nils Raleneik vom Stuttgart-Cannstatter RC.

### Juniorinnen C

In die Phalanx aus Heidelberger RK (Einer, leichter Einer, Doppelzweier) und Marbacher RV (Doppelvierer, leichter Doppelzweier) konnte sich im jüngeren Doppelzweier Gaienhofen schieben.

**Günter Beck**

## 33. Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen in Hamburg – 28. Juni bis 1. Juli

# Brandenburg nicht zu stoppen

Mit einem Meldeergebnis, das sich nahtlos in der Anzahl der abgegebenen Nennungen an die Bundeswettbewerbe der letzten Jahre anschloss, startete die 33. Ausgabe im Wassersportpark Allermöhe in Hamburg. 362 Boote aus 15 Landesverbänden waren gemeldet. Lediglich Thüringen konnte in diesem Jahr keine Aktiven entsenden. Erstmals schöpfte ein Bundesland alle möglichen Meldezahlen aus. Die Ruderjugend Nordrhein-Westfalen hatte zu allen Rennen die maximal mögliche Zahl von zwei Booten am Start – dicht gefolgt von Brandenburg, das im Doppelzweier der Jungen nur eine Meldung abzugeben vermochte. Erfreulich im Gesamtergebnis, dass die Großboote mit vollen Feldern, d. h. mindestens drei Abteilungen, aufwarteten. Der Trend zum Großboot ist, wie auch schon beim Bundesentscheid der 15-116-Jährigen beobachtet, weiterhin erkennbar und sollte auch kräftig gefördert werden.

### Langstreckenwettbewerb

**B**ei strahlendem Sonnenschein sowie sommerlichen Temperaturen ging es besonders nach den Regenschauern des Anreisetages mit viel Optimismus und Begeisterung auf die 3.000 m lange Strecke des ersten Regattatages. Dank der „geräumigen“ Wasserfläche hatten Vorstarter und Starter wenig Mühe, die Boote vor dem fliegenden Start, wie eine Perlenkette aufgereiht, in die richtige Position zu bringen. Ein wunderschönes Bild – und der dann gebotene Sport erbrachte den Beweis, dass sich die technischen Fertigkeiten bei den Aktiven im Gegensatz z. B. zum 30. Bundeswettbewerb in Münster erheblich verbessert hatten.

Gestartet wurde in umgekehrter Reihenfolge der ausgeschriebenen Rennen, das heißt die Vierer aus Rennen 19

bildeten um 8.30 Uhr den Auftakt, und pünktlich um 12.05 Uhr ging der Jungen-Einer Jahrgang 1988 als letztes Rennen über die Strecke. Mit 15 Siegen waren die Brandenburger am erfolgreichsten – gemeinsam mit Sachsen-Anhalt mit 10 Siegen. Dahinter neun Berliner Erfolge. Spannung deshalb, wer den Wanderpokal der Langstreckenwertung für sich entscheiden konnte. Die Siegerehrung im großen Festzelt, in dem auch alle Mahlzeiten

eingenommen wurden, war ein Highlight für sich. Eine tolle Stimmung und ein heftiges Skandieren der einzelnen Landesverbands-Schlachtrufe kennzeichneten den äußeren Rahmen dieser Veranstaltung, die von Uwe Gersten-

maier als Vorstandsmitglied der Deutschen Ruderjugend für Jungen- und Mädchen-Rudern moderiert wurde. 15 Punkte Differenz von Platz 1 zu Platz 2, das ist wahrlich nicht viel. Brandenburg in der glücklichen Position, den Pokal entgegen nehmen zu können, Sachsen-Anhalt wie beschriebenen knapp dahinter. Aber es gab ja noch zwei Sportwettbewerbe und zumindest bis Platz 5 war auch aufgrund der Meldezahlen noch viel zu erwarten.

### Zusatzwettbewerb

Der Himmel hatte sich eingetrübt. Am Eichbaumsee waren die zehn Stationen des Zusatzwettbewerbes, je von einem Hamburger Club betreut, aufgebaut. Neben Wissensfragen galt es auch, die sportliche Geschicklichkeit in diversen Wettkämpfen zu beweisen. Da wurde Basketballwurf geübt, ebenso wie Medizinball-Weitwurf, dann wurden Pedalos in Betrieb gesetzt und ein Fahrrad musste mit möglichst normalem Aufwand nicht über eine lange Strecke, sondern die kürzeste, die möglich war, bewältigt werden. Die einzelnen Gruppen, aus zehn Jugendlichen bestehend, wurden von Riegenführern aus den einzelnen Landesverbänden von Station zu Station geführt. Gegen 15.30 Uhr war alles vorbei – und das zum Glück, denn zwischenzeitlich hatte sich die Unwetterwarnung durch entsprechende Informationen herumgesprochen und der Himmel schwärzte sich ein. Wie vorausgesagt fegte ein Regenschauer über die gesamte Anlage und



Rudern musste man können...



...aber Geschicklichkeit war auch gefragt, um die nötigen Punkte für seine Landesvertretung einzusammeln.

## 25 Jahre LRV Baden-Württemberg

Sein 25-jähriges Jubiläum feierte der Landesruderverband Baden-Württemberg im Rahmen der Landesmeisterschaften bei einem Empfang im Bootshaus des Breisacher Rudervereins. Nach den Glückwünschen der Gäste aus Sport und Politik erinnerte „Gründervater“ Dr. Gerhard Kopf vom Ruderverein Marbach an die Vorgeschichte der Gründung. Als Vorsitzender des Ruderverbands Baden Süd schlug der heutige Vorsitzende Bernd Kuhn 1973 den Verbänden Baden Nord und Württemberg den Zusammenschluss vor.

Sie waren in der Nachkriegszeit in den damaligen Besatzungszonen gegründet worden, aus denen 1951 das Land Baden-Württemberg wurde. Der geschickten Verhandlungsführung von Dr. Kopf und der wechselseitigen Kompromissbereitschaft der Delegationen entsprang im November 1975 der Beschluss zur Gründung des Lan-



desverbands zum 1. Januar 1976. Mitglieder sind die in Baden-Württemberg ansässigen Rudervereine. In einer Festschrift ist die Geschichte des jungen Verbands dargestellt.

**Günter Beck**

**Baden-Württembergs Landesvorsitzender Bernd Kuhn (Bildmitte) im Kreis der prominenten Gratulanten, zu denen auch der DRV-Vorsitzende Helmut Griep (2.v.l.) und Dr. Rolf Beisel, Vizepräsident des Badischen Sportbundes (r.) gehörten.**

Ruderpost

13. Juli 2001

# Sven Johannesmeier gewinnt World-Cup-Regatta

## Der Breisacher Ruderer überzeugt im internationalen Vergleich

**Breisach/München. Der Breisacher U 23-Ruderer Sven Johannesmeier gewann am Sonntag in München beim Zürich World-Cup-Finale im Leichtgewicht Doppelvierer (LwM 4x) bei starker nationaler und internationaler Konkurrenz sein Rennen. Die Teilnahme dieses Bootes an der Ruder-WM in Luzern Ende August scheint nach diesem Erfolg immer wahrscheinlicher.**

Der Münchner Regatta-Leiter Bernd Schuhmacher sagte bereits im Vorfeld dieser Regatta: „Für viele Länder sind die Rennen von München Ausscheidungen für die WM in Luzern. So wird es im leichten Doppelvierer der Männer auch heiß hergehen.“ Der Deutsche Ruderverband (DRV) meldete insgesamt drei

von dreizehn Booten in dieser Klasse und hatte klare Vorgaben für die Qualifikation zur Ruder-WM gesetzt. Am Freitag gewann das von der Firma Gutmann Messtechnik ausgestattete Boot GER 2 seinen Vorlauf klar und distanzierte die Japaner um circa zwei Sekunden. Im Halbfinale am Freitag musste sich „GER 2“ mit der jüngsten deutschen Mannschaft den Dänen um eine Sekunde geschlagen geben. „GER 1“ kam im anderen Halbfinale auf den vierten Platz und war somit nur für das B-Finale qualifiziert. „GER 3“ beendete sein Halbfinale auf dem dritten Platz und stand wie „GER 2“ im A-Finale. Am Sonntag hatte der Trainer Marcus Schwarzrock (Hamburg) seine vier Schützlinge Konrad von Kottwitz (Berlin), Joachim Drews (Hamburg), Sven Johannesmeier (Breisach) und Mi-

chael Wieler (Wetzlar) soweit motiviert, dass sie vom Start weg keinen Zweifel aufkommen ließen, wer in diesem Rennen das „Sagen“ hatte. Mit ihrer bekannt hervorragenden Technik und dem notwendigen Ehrgeiz führten die vier „Youngster“ im Rennen vom Start bis zum Ziel. Hinter ihnen wechselten die Plätze wiederholt. Aber selbst die Japaner, besetzt mit Weltmeistern und Olympiateilnehmern, hatten am Sonntag keine Chance gegen diese Mannschaft. Sie schlugen die zweitplatzierten Spanier um zwei Sekunden. „GER 3“ belegte circa elf Sekunden hinter „GER 2“ den sechsten Platz im A-Finale. Noch in München wurde das Boot der Renngemeinschaft Berlin/Hamburg/Breisach/Wetzlar vorläufig für die WM in Luzern nominiert.

Rebland - Husier

18. Juli 2001

# Johannesmeier will ganz nach oben

## Ruderer startet bei WM

BREISACH/LINZ. Der derzeit erfolgreichste Ruderer des Breisacher Rudervereins, Sven Johannesmeier, tritt beim Nations Cup (so genannte U-23-WM) im Leichtgewichts-Vierer am kommenden Wochenende in Ottensheim bei Linz an, um nach dem WM-Titel zu greifen.

Die Chancen für den Breisacher Ruderer stehen dabei nicht schlecht. Im letzten Jahr wurde der Breisacher mit seinem Team bereits Vizemeister. In diesem Jahr konnte der Leichtgewichts-Vierer (Kottwitz/Berlin, Drews/Hamburg, Johannesmeier/Breisach, Wierler/Wetzlar) unter ihrem Trainer Marcus Schwarzrock bereits die Eickkrantz-Regatta (so genannte U-23-Deutsche Meisterschaft) für sich entscheiden. Überraschend für alle Beteiligten wurde dieser Vierer aber auch Deutscher Meister der Senioren.

Aufgrund dieses Erfolges durfte der U-23-Vierer am World Cup Finale in München teilnehmen, um sich gegebenenfalls für die Senioren-WM in Luzern Ende August zu qualifizieren. Durch seinen deutlichen Sieg beim World-Cup (die BZ berichtete) wurde der U-23-Vierer für die WM in Luzern nominiert und vertritt somit die deutschen Farben in dieser Klasse.

Vor der Senioren-A-Weltmeisterschaft in Luzern steht jetzt aber die nächste Bewährungsprobe beim Nations Cup in Ottensheim bei Linz (Österreich) bevor. Nach den Leistungen im letzten Jahr und den Erfolgen in diesem Jahr stehen die Chancen für diesen erstaunlichen Leichtgewichts-Vierer nicht schlecht, sein Rennen beim Nations Cup zu gewinnen.

Zum Teil fahren Mitglieder des Breisacher Rudervereins nach Ottensheim, um Johannesmeier lautstark zu unterstützen.

Badische Zeitung

26. Juli 2001



# Sven Johannesmeier will es wissen

## Breisacher Ruderer startet bei U-23 WM

Der derzeit erfolgreichste Ruderer des Breisacher Rudervereins tritt beim Nations Cup (sog. U-23-WM) im Leichtgewichts-Vierer am kommenden Wochenende in Ottensheim bei Linz an, um nach dem WM-Titel zu greifen.

Die Chancen für den sympathischen Breisacher und seine Kollegen im Boot stehen gut, wurde man im letzten Jahr doch bereits Vizemeister. Das junge Team konnte vor wenigen Wochen unter ihrem Trainer Marcus Schwarzrock und in der Besetzung (Kottwitz/

Berlin, Drews/Hamburg, Johannesmeier/Breisach, Wieler/Wetzlar) bereits die Eichkranz-Regatta (sog. U-23-DM) für sich entscheiden.

Überraschend für alle Beteiligten wurde dieser Nachwuchsvierer auch Deutscher Meister bei den Senioren. Aufgrund dieses Erfolges durfte der U-23 Vierer am World-Cup-Finale in München starten, um sich gegebenenfalls für die Senioren-WM in Luzern (Ende August) zu qualifizieren. Mit einem deutlichen Sieg in München gegen internationale Konkur-

renz wurde dieses Vorhaben realisiert und so vertritt das Nachwuchs-Team den DRV in dieser Klasse bei der WM in Luzern.

Vor der Senioren WM steht mit dem Nation-Cup in Ottensheim die nächste Bewährungsprobe auf dem Programm. Dabei darf Sven auch auf Unterstützung an der Strecke zählen, denn einige seine Ruderkameraden aus Breisach werden mit nach Linz fahren und der Rest wird sicher zu Hause kräftig die Daumen drücken.

Breisach aktuell

26. Juli 2001

### Doppelvierer

Aus dem von vielen im Vorfeld erwarteten DRV-internen Dreikampf um die WM-Tickets in dieser Bootsklasse wurde im Finale lediglich ein Zweikampf, da sich die Rgm. RV Bochum/Bonner RG/Stuttgarter RG/Koblenzer RC Rhennia bereits im Halbfinale dem „Maxrath-Vierer“ der Rgm. Mainzer RV/RG „Ghibellinia“ Waiblingen/Hanauer RC Hassia/RC Allemannia Hamburg geschlagen geben musste. Doch auch für Markus Baumann, Markus Hartung, Franz Mayer und Alex Lutz blieb im Finale der Traum von der WM unerfüllt. Denn vom Start weg liess die von Markus Schwarzrock betreute Senior-B-Mannschaft mit Michael Wieler, Joachim Drews, Sven Johannesmeier und Konrad von Kottwitz (Rgm. RC Allemannia Hamburg/Breisacher RV/RG Wetzlar/Berliner RC) nichts anbrennen und konnte sich mit sauberer Wasserarbeit und guter Harmonie recht deutlich absetzen. Nur die WM-Dritten aus Spanien und die Dänen vermochten da noch zu folgen. Für das zweite deutsche Boot blieb lediglich Platz sechs.

So haben sich die Youngster nun verdienstermaßen neben der Teilnahme am Nations Cup in zwei Wochen auch den WM-Start gesichert, was sie angesichts ihrer beeindruckenden Saisonleistungen auch eindeutig verdient haben dürften.

Rudersport

27. Juli 2001

## Goldmedaille für Sven Johannesmeier

BREISACH/LINZ (BZ). Vier Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedailles erkämpften sich die 19- bis 22-jährigen deutschen Ruderer und Ruderinnen bei U23-Weltmeisterschaften „The Nations Cup“ in Linz-Ottensheim (Österreich). Aus Baden-Württemberg ruderte der Breisacher Sven Johannesmeier im Leichtgewichts-Doppelvierer zur Goldmedaille vor Italien und Argentinien.

Badische Zeitung  
31. Juli 2001

# Johannesmeier Weltmeister

Erfolg beim Nations Cup in Österreich

**Breisach/Linz. Der Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier errang beim Nations Cup (U-23-Weltmeisterschaft) in Linz-Ottensheim (Österreich) die Goldmedaille im Leichtgewicht-Doppelvierer der Männer. Am vergangenen Wochenende trat Sven Johannesmeier mit seinen Ruderkameraden Michael Wieler (Wetzlar), Joachim Drews (Hamburg) und Konrad von Kottwitz (Berlin) im Leichtgewicht-Doppelvierer gegen die Weltelite der U 23 Ruderer an.**

Schon im Vorlauf am Samstag demonstrierte diese Mannschaft „Technik und Harmonie, an der sich die anderen messen müssen“ (Zitat: Streckensprecher). Nach 500 Metern hatte der Deutschland-Vierer bereits drei Sekunden Vorsprung, den er souverän bis ins Ziel verteidigte. Am Sonntag startete Johannesmeier mit seinen Kameraden mit einem fulminanten Start und distanzierte bis auf die Italiener alle anderen Mannschaften. Bei 400 Metern legte das Boot einen ersten Zwischenspur ein, an den

sich die Italiener „anhängten“. Der Vorsprung wuchs nicht so stark an, wie man sich das vorgestellt hatte. Das Team beschloss daher bei 750 bis 800 Metern einen weiteren Zwischenspur einzulegen. Auch diesen konnten die Italiener noch einigermaßen abwehren. Der Vorsprung stieg hierbei auf „nur“ eine halbe Bootslänge an. Endgültig auf Distanz gehen konnte der Deutschland-Vierer jedoch bei einem weiteren Zwischenspur bei circa 1.000 bis 1.100 Metern. Hier konnten dann die Italiener nicht mehr mithalten und der Deutschland-Vierer zog unaufhaltsam davon. Bis zum Ziel wurde der Vorsprung auf 5,3 Sekunden ausgebaut. Unterstützt wurde dieser eindrucksvolle Sieg des Deutschland-Vierers durch die fast vollzählig anwesende deutsche Ruder-National-Mannschaft (circa 75 Aktive). Für Sven Johannesmeier und seine Kameraden war der Gewinn der Weltmeisterschaft U 23 der letzte Test, bevor diese junge Mannschaft die deutschen Farben bei der Senior-A-Ruder-WM in Luzern vertreten dürfen.

Rebland-Kurier

1. August 2001

# Breisacher Nachwuchsruderer im Bundesfinale

## Erfolg für die Breisacher Gymnasiasten beim Ruder-Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ / Zwei Mannschaften in Berlin

BREISACH. Die Ruderinnen und Ruderer des Martin-Schongauer-Gymnasiums aus Breisach haben beim 22. Ruder-Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Lauffen am Neckar wieder gut abgeschnitten. Zwar entschied das Internatgymnasium Gaienhofen vier der acht Rennen für sich. Beim Bundesfinale in Berlin wird Baden-Württemberg aber auch von zwei Mannschaften aus Breisach vertreten werden.

Im Jungennachter verlor das Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach einen hauchdünnen Vorsprung mehrfach an Gaienhofen, bevor die Breisacher Ruderer bei 800 Metern einen energischen Spurt ansetzten und mit vier Zehntelsekunden zuerst ins Ziel kamen. Im Boot saßen Sebastian Krämer, David Fischer, Benjamin Haber, Oliver Fischer, Felix Briem, Chris Miller, Florian Kolb, Tristan Schlögl und Steuermann Max Siebenhaar.

Einen weiteren Erfolg gab es im Jungennachter der 14- bis 15-jährigen zu feiern. Julian Arayapong, Max Siebenhaar, Thomas Redhaber und Jan Hättig setzten sich deutlich vom Feld ab und konnten nach 1000 Metern einen Vorsprung von über zehn Sekunden herausrudern. Dies war besonders erfreulich, weil Hättig erst nach einer langen durch Krankheit bedingten Pause wieder ins Boot steigen konnte. Diese beiden Boote haben sich damit als Landesmeister für die Deut-

schall alle hochmotiviert bis an ihre persönlichen Grenzen und zum Teil auch darüber hinaus gingen.

Zu nennen sind auch Isabell Schneidre, Desirée Schubert, Flavia Abele und Florence Rafesse, die im Mädchenvierer einen vierten Platz errangen. Sie verpassten dabei nur knapp einen Platz auf dem Podium.

Die Kooperation des Martin-Schongauer-Gymnasiums mit dem Breisacher Ruderverein (KSV) hat damit die erfolgreichste Teilnahme an einem Landesfinale seit ihrer Gründung erlebt. Unter der Leitung von Thorsten Schulte-Günther konnte bislang jedes Jahr mindestens eine Mannschaft der Schule das Land Baden-Württemberg auf Bundesebene vertreten. Dies ist nur möglich, weil das Gymnasium unter Leitung von Direktor Emil Göggel diese Partnerschaft zwischen Schule und Verein aktiv lebt und fördert. So können jedes Jahr Jugendliche kostenlos für zwölf Monate das Ruder kennen lernen und neben dem sportlichen Aspekt vor allem auch ihre soziale Einstellung trainieren. Dabei erneuert sich die KSV beständig selbst. Ehemalige Schüler, wie der heutige Trainer Hubertus von Fürstenberg, wechseln nach Ablauf ihrer Aktivenlaufbahn in die Betreuerrolle und tragen so den selbst erlebten Gedanken der KSV fort. Umso schöner, wenn dies so erfolgreich geschieht.



**Das Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Lauffen am Neckar entschied der Ruderachter des Martin-Schongauer-Gymnasiums aus Breisach für sich.**  
FOTO: PRIVAT

schon Meisterschaften der Schulen qualifiziert und werden im Anschluss an die Sommerferien das Martin-Schongauer-Gymnasium in Berlin vertreten. Trotz eines sehr anstrengenden Doppelstarts konnten anschließend Sebastian Krämer, David Fischer, Felix Briem und Tristan Schlögl sogar noch einen zwei-

ten Platz erkämpfen. Die dritte Fahrkarte nach Berlin entging ihnen dabei nur knapp.

Ebenfalls in die Medaillenränge führen Sophie Leimeister, Kathrin Redhaber, Pia Rothe und Nadine Kolb, die sogar zweimal Bronze errudern konnten. Besonders beeindruckend war dabei,

## Alfred Vonarb gratuliert Sven Johannesmeier

BREISACH. Im Namen der Stadt und „persönlich“ hat Bürgermeister Alfred Vonarb in einem Schreiben dem Breisacher Ruderer Sven Johannes zur Goldmedaille im Leichtgewichts-Doppelvierer bei den U23-Weltmeisterschaften in Linz-Ottensheim (die BZ berichtete) gratuliert. Die Stadt Breisach sei stolz, dass ein weiteres Mitglied des Breisacher Rudervereins zu Weltmeisterschaftsehren komme und beglückwünsche auch den Ruderverein zu diesem Erfolg, schreibt Vonarb.

Badische Zeitung

3. August 2001



Der Weltcupsieg in München hatte für viel Selbstvertrauen gesorgt, so dass der leichte Doppelvierer mit Konrad v. Kottwitz, Joachim Drews, Sven Johannesmeier und Schlagmann Michael Wieler auch vor der Aufgabe „Nations Cup“ wenig Respekt zeigte.

### Joachim Drews

RC Allemannia v. 1866 Hamburg

geb. am 30. Juni 1980 in Hamburg  
 Größe: 1,92 m, Gewicht: 70 - 72 kg  
 Beruf: Student (Sportwissenschaft)  
 Heimtrainer: Marcus Schwarzrock  
 Autogrammschrift: Gärtnerstr. 35, 25469 Halstenbek  
 Tel.: 04101-427 96  
 e-mail-Adresse: ek.drews@t-online.de  
 Intern. Erfolge: NC 2000 2. 4x Lgw.  
 NC 2001 1. 4x Lgw.

### Konrad von Kottwitz

Berliner RC

geb. am 30. September 1981 in Berlin  
 Größe: 1,88 m, Gewicht: 72,5 kg  
 Beruf: Abi 2001  
 Heimtrainer: Uwe Graf  
 Autogrammschrift: Bismarckstr. 4, 14109 Berlin  
 Tel.: 0170-204 75 49  
 e-mail-Adresse: kotte\_de@yahoo.com  
 Intern. Erfolge: NC 2001 1. 4x Lgw.

### Michael Wieler

RG Wetzlar

geb. am 7. Februar 1981 in Wetzlar  
 Größe: 1,75 m, Gewicht: 69 - 72 kg  
 Heimtrainer: Marc Krömer  
 Autogrammschrift: Hausertorstr. 37 35578 Wetzlar  
 Tel.: 0170-308 27 54  
 Intern. Erfolge: NC 2001 1. 4x Lgw.

### Sven Johannesmeier

Breisacher Ruderverein

geb. am 24. November 1980 in Freiburg  
 Größe: 1,93 m, Gewicht: 71 kg  
 Beruf: Zivildienst  
 Heimtrainer: Simon Krause  
 Autogrammschrift: Otto-Gutmann-Str. 6, 79206 Breisach  
 Tel.: 07667-91 23 86  
 e-mail-Adresse: sven.johannesmeier@gmx.de  
 Intern. Erfolge: NC 2000 2. 4x Lgw.  
 NC 2001 1. 4x Lgw.

**Bootstrainer: Marcus Schwarzrock**

Rudersport  
 3. August 2001

## Vonarb gratuliert Sven Johannesmeier

**Breisach.** In einem Schreiben gratuliert Bürgermeister Alfred Vonarb dem Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier zu seinem ersten Platz und damit zur Goldmedaille im Leichtgewichts-Doppelvierer bei den U 23-Weltmeisterschaften in Linz-Ottensheim. „Die Stadt Breisach ist stolz, dass ein weiteres Mitglied des Breisacher Rudervereins zu Weltmeisterehren kommt. Deswegen darf ich auch den Breisacher Ruderverein zu diesem Erfolg beglückwünschen. Meine besondere Anerkennung gilt jedoch Ihnen ganz persönlich, Ihrem Trainer und auch Ihren Eltern, die Sie vorbehaltlos unterstützen. Ich bin sicher, dass der Breisacher Ruderverein durch eine entsprechende Feier, in die sich die Stadt Breisach gerne einbringen wird, Ihren Erfolg würdigen wird, so Vonarb. „Wir haben die olympischen Erfolge mit Ihnen feiern können“, schreibt Vonarb weiter.

8. August 2001

Rebland - Husier



## Sven Johannesmeier ist erkrankt

### WM-Teilnahme fraglich

**Breisach.** Der Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier ist an einer schweren Angina erkrankt. Sein Einsatz bei der Ruder-Weltmeisterschaft vom 23. bis zum 26. August in Luzern ist deshalb fraglich. Überraschend erkrankte der erfolgreiche Ruderer des Breisacher Rudervereins (BRV) nach seinem jüngsten Erfolg bei der U-23-Weltmeisterschaft, bei der er eine Goldmedaille holen konnte. Johannesmeier suchte noch im Trainingslager in Berlin-Grünau einen Sportarzt auf. Die eingeleitete Behandlung mit Antibiotika führte aber nicht zum schnellen Erfolg. Nach Rücksprache mit dem Trainer wurde der Ruderer daraufhin nach Hause geschickt. Johannesmeier wird vermutlich am kommenden Wochenende dennoch nach Luzern reisen, um bei einer Verbesserung der Gesundheit doch noch starten zu können.

Rebland - Kurier

15. August 2001

# Der letzte Schliff für die Ruder-WM

Deutsche Nationalmannschaft der Ruderinnen hat auf der Breisacher Regattastrecke trainiert

BREISACH (fk). Den letzten Schliff vor der am Sonntag in Luzern beginnenden Weltmeisterschaft hat sich in den vergangenen Tagen die deutsche Nationalmannschaft der Ruderinnen auf der Regattastrecke in Breisach erarbeitet. Heute, Donnerstag, wird die Mannschaft in die Schweiz reisen, wobei der momentane Leistungsstand der Sportlerinnen nach Ansicht der Betreuer so manche Medaille erwarten lässt.

Als feste Bank für den Weltmeistertitel gilt der Doppelvierer, der bereits im vergangenen Jahr bei den Olympischen Spielen in Sydney ganz oben auf dem Treppchen stand. Zu den Topfavoriten gehört auch der Doppelzweier mit Kathrin Boron und Kerstin Kowalski. Mit Boron sitzt dabei die mit drei Olympiasiegen und sieben Weltmeistertiteln erfolgreichste Ruderin der Welt in diesem Boot. Aber auch fast allen anderen Frauenbooten des DRV räumen die Experten Chancen auf eine Medaille ein, auch wenn sich verschiedene andere Nationen im Vorfeld der WM bisher stark zurück gehalten haben und eventuell für Überraschungen sorgen könnten.

Die Bedingungen in Breisach waren nach Meinung des Betreuerstabs für diese letzte Phase der WM-Vorbereitung auf jeden Fall optimal. Das auf Grund der geringen Niederschläge extrem ruhige Wasser, deutlich weniger Algen als in den vergangenen Jahren, die Tatsache, dass die Ruderinnen auf dem Rhein oberhalb des Stauwehrs praktisch völlig ungestört trainieren können sowie das sonnige Wetter der letzten Tage sorgten dafür, dass bei den Sportlerinnen und Betreuern im Hinblick auf das anstehen-



Beim Deutschlandachter der Frauen herrscht angesichts der optimalen Bedingungen während des Trainingslagers in Breisach viel Optimismus für die bevorstehende Weltmeisterschaft in Luzern. FOTO: KRÜTNER

de sportliche Großereignis viel Optimismus aufkam.

Die verantwortlichen Trainer Ralf Holtmeyer, zuständig für die Riemenboote, sowie Jutta Lau, die die Skullerinnen betreut, setzten je nach Bootsklasse die letzten Trainingsreize, wobei ein Relationsrennen über die Wettkampfdistanz von 2000 Metern, bei dem die Boote vom Einer bis zum Achter in vorgegebenen Zeitabständen auf die Strecke gingen, ein Höhepunkt des Trainingslagers war. Gestern testete das Team beim Absolvieren von Unterdistanzstrecken

noch einige taktische Varianten. Parallel zur Arbeit auf dem Wasser wurde der Trainingszustand der Sportlerinnen durch leistungsdiagnostische Verfahren ermittelt, wobei auch die dabei ermittelten Werte Hoffnung auf eine erfolgreich verlaufende Weltmeisterschaft geben. Den mit der Trainingsarbeit verbundenen enormen Kalorienbedarf der Sportlerinnen deckten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hotels Krone in Achkarren, wo die Betreuung der deutschen Ruderer und Ruderinnen schon eine jahrelange Tradition hat.

Badische Zeitung

16. August 2001

# Startverbot für Johannesmeier

## Ruderer bei WM erkrankt

BREISACH-LUZERN. Der Breisacher Ruderer Sven Johannesmeier wurde vom Rennarzt des Deutschen Ruderverbandes aufgrund einer starken Angina nach einer intensiven Untersuchung vor Beginn der Ruder-Weltmeisterschaft in Luzern nach Hause geschickt. Johannesmeier war nach dem Gewinn der U23-Weltmeisterschaft vom Deutschen Ruderverband für die Senior-A-Weltmeisterschaft in Luzern im Leichtgewichts-Doppelvierer der Männer nominiert worden. Während eines Trainingslagers in Berlin-Grünau erkrankte das Talent an einer schweren Angina. Johannesmeier musste darauf sein Trainingslager abbrechen, auch um seine Ruderkameraden nicht anzustecken.

Nach kurzfristiger Besserung reiste Johannesmeier doch noch nach Luzern nach. Bei der sportärztlichen Untersuchung wurde von Mannschaftsarzt Dr. Urhausen jedoch festgestellt, dass die Angina trotz Antibiotika-Behandlung nicht ausreichend auskuriert ist. Urhausen schickte daher Johannesmeier sofort wieder nach Hause.

Johannesmeier hatte in diesem Jahr mit seinen Ruderkameraden in seiner Bootsklasse für Furore gesorgt. Das Boot mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren konnte sowohl die U-23-Meisterschaften (Eichkranz/Nations Cup) als auch die Deutsche Meisterschaft im Senior-A-Bereich (über 23 Jahre) gewinnen.

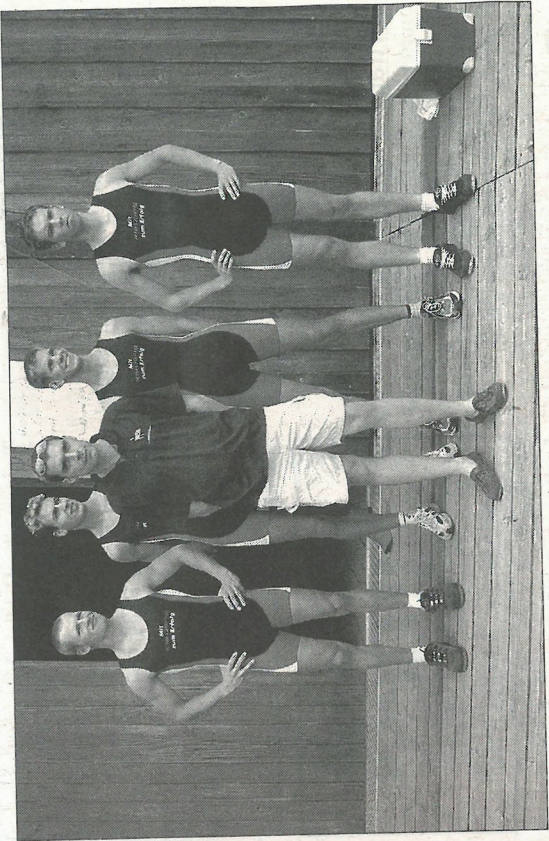
Badische Zeitung

22. August 2001



**Training für die Weltmeisterschaft in Luzern: Am vergangenen Donnerstag besuchten die Ruder-Kameraden des Breisachers Sven Johannesmeier das Leistungszentrum des Landesruderverbandes Baden-Württemberg in Breisach. Da war Johannesmeier noch gesund.**

Foto: Brigitta Wieber



**Die Ruderer des deutschen Leichtgewichts-Doppelviers in Breisach (von links): Schlagmann Michael Wieler (Wetzlar), Joachim Drews (Hamburg), Sven Johannesmeier (Breisach) und Konrad von Kottwitz (Berlin). Vorne: Trainer Marcus Schwarzrod.**

Foto: Brigitta Wieber

# Sven Johannesmeier kann bei WM nicht starten

## Nach kurzfristiger Besserung ist die Angina wieder ausgebrochen / Zurück in Breisach

Von Brigitta Wieber

Breisach. Was Wimbledon für die Tennisspieler ist, ist für die Ruderer der Rotsee bei Luzern in der Schweiz. Wer es bis hierhin geschafft hat, ist auf dem „Olymp des Rudersports“. Dort trifft sich dieses Jahr die Crème de la Crème zum Sportevent „Weltmeisterschaft“. Auch der Breisacher Sven Johannesmeier hatte sich für die WM vom 20. bis zum 26. August in Luzern qualifiziert, jetzt muss er aber wegen einer schweren Angina auf die Teilnahme verzichten.

Sven Johannesmeier wurde nach dem Gewinn der U-23-Weltmeisterschaft vom Deutschen Ruderverband für die Seni-

or-A-Weltmeisterschaft in Luzern im Leichtgewichts-Doppelvierer der Männer nominiert. Während seines Vorbereitungstrainings in Berlin-Grünau erkrankte das Jungtalent an einer schweren Angina (wir berichteten). Johannesmeier musste daraufhin sein Trainingslager abbrechen – auch um seine Ruder-Kameraden nicht anzustecken. Im Vorfeld der Weltmeisterschaft waren Johannesmeiers Kameraden des Leichtgewichts-Doppelviers Konrad von Kottwitz (Berlin), Joachim Drews (Hamburg), Michael Wieler (Wetzlar) als Schlagmann und Trainer Marcus Schwarzrod in Breisach zu Gast. Vor ihrer Abreise nach Luzern trafen sich die neuen Junioren-Weltmeister am vergan-

genen Donnerstag in Breisach im Leistungszentrum des Landesruderverbandes Baden-Württemberg.

Sehr optimistisch zeigte sich dabei Sven Johannesmeier. Er hatte vom Arzt des Olympiasitzpunktes in Berlin für den Start auf dem Rotsee in Luzern doch noch grünes Licht bekommen. In Luzern erlitt Johannesmeier aber einen heftigen Rückfall und so wurde er vom Verbandsarzt auf die Reservebank gesetzt. Damit ist seine Teilnahme an der diesjährigen Weltmeisterschaft bei der Rotsee-Regatta abgesagt, er musste mit heftigem Fieber wieder nach Hause fahren. Die Ergebnisse der Untersuchung bei der Sport-Medizin an der Uni-Klinik Freiburg stehen noch aus. Vom Ratze-

burger Ruderverband wurde kurzfristig ein Ersatzmann für ihn eingesetzt. Johannesmeier wird offiziell weiterhin als Reservemann für das Rennen geführt, es ist jedoch unwahrscheinlich, dass er bei dieser Weltmeisterschaft noch starten wird. Sven Johannesmeier hatte in diesem Jahr mit seinen Ruder-Kameraden Wieler, Drews und von Kottwitz in seiner Bootsklasse für Furore gesorgt. Im Rahmen der Vorbereitungen zu den beiden U-23-Meisterschaften (Eichkranz/Nations-Cup) errang das Boot überraschend die Deutsche Meisterschaft im Senior-A-Bereich (über 23 Jahre) und konnte sich in München beim „Rowing World-Cup-Finale (Senioren A) gegen internationale Konkurrenz behaupten.

Rebland - Kurier

22. August 2001

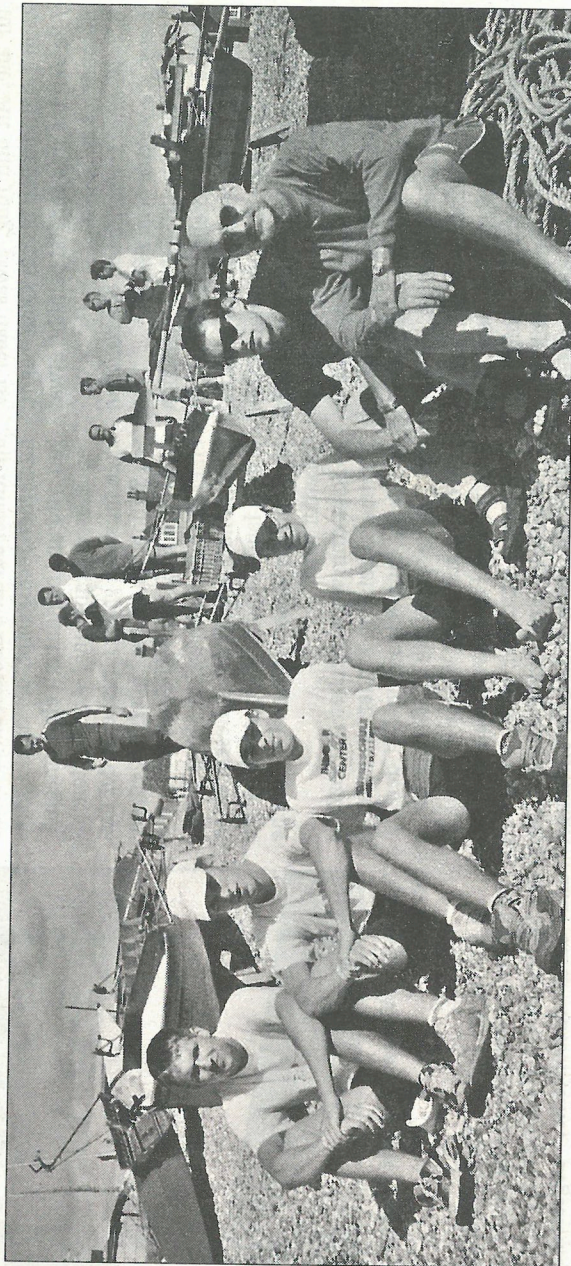
# Ruderer trainieren an der englischen Kanalküste

Breisacher Sportler vertiefen Freundschaft zum Küstenruderverein in Eastbourne / Start bei Rowing Regatta fiel leider ins Wasser

BREISACH. Die zweite Woche ihrer diesjährigen Sommerferien verbrachten vier Jugendliche der Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins (Felix Briem, Sebastian Krämer, Martin Lang, Tobias Zipfel) im südenglischen Eastbourne, einem beliebten Seebad an der Kanalküste. Organisiert wurde die Reise vom Vereinsvorsitzenden Joe Speck und auch Trainer Simon Krause ließ es sich nicht nehmen, seine Sportler auf dem Meer rudern zu sehen.

Seit 1985 pflegt der Breisacher Ruderverein freundschaftliche Beziehungen zu dem Küstenruderverein in Eastbourne und so wurden die Breisacher Ruderer auch diesmal wieder herzlich empfangen. Neben Erholung und Verbesserung der Englischkenntnisse lag das Ziel der Reise vor allem darin, Trainingserfahrungen im Meeresrudern zu sammeln, um anschließend an der Eastbourne Rowing Regatta teilzunehmen.

Die Breisacher Jugendlichen, alle erfahrene Rennruderer, kamen schnell mit den rauen Bedingungen des Riemennuderns auf dem Meer zurecht und hatten bei tollem Wetter und angenehmen Wassertemperaturen sichtlich Spaß. „Das ist absolut cool hier“, war ein oft



Mitglieder des Breisacher Rudervereins trainierten im südenglischen Eastbourne das Rudern auf dem Meer. Unser Bild zeigt von links die Sportler Tobias Zipfel, Sebastian Krämer, Felix Briem und Martin Lang zusammen mit Trainer Simon Krause und dem Vereinsvorsitzenden Joe Speck.

FOTO: JOE SPECK

gehört Kommentar. Leider verschlechterten sich die Wetterbedingungen am Regattatag zusehends. Nachdem im Vorrennen bereits zwei Boote vorge schlagen waren und ein Vierer kenterte, beschlossen die Schiedsrichter gegen

Frühjahr einen Gegenbesuch in der Münsterstadt und vielleicht gelingt es ja einer Breisacher Crew bald wieder (wie 1996 einem Frauen-Riemenvierer) siegreich von der Eastbourne Rowing Regatta zurück zu kehren.

Badische Zeitung

23. August 2001

# Abenteuer Meeresrudern an der Kanalküste

## An Englands Küste spielte nur das Wetter nicht mit

(j.speck) Die zweite Woche ihrer diesjährigen Sommerferien verbrachten vier Jugendliche der Rennmannschaft des Breisacher Rudervereins (Felix Briem, Sebastian Krämer, Martin Lang, Tobias Zipfel) im südenglischen Eastbourne, einem beliebten Seebad an der Kanalküste. Organisiert wurde die Reise vom Vereinsvorsitzenden Joe Speck und auch Trainer Simon Krause ließ es sich nicht nehmen, seine Sportler auf dem Meer rudern zu sehen.

Seit 1985 pflegt der BRV freundschaftliche Beziehungen mit dem Küstenruderclub in Eastbourne und so wurden die Breisacher Ruderer auch diesmal wieder herzlich empfangen. Neben Erholung und Verbesserung der Englischkenntnisse lag das Ziel der Reise vor allem darin Trainings-erfahrungen im Meeresrudern zu sammeln um anschließend an der Eastbourne Rowing Regatta teilzunehmen.

Die Breisacher Jugendlichen, alles erfahrene Rennruderer, kamen schnell mit den rauen Bedingungen des Riemenruderns auf dem Meer zurecht und hatten bei tollem Wetter und angenehmen Wassertemperaturen sichtlich Spaß. Das ist absolut "cool" hier, war ein oft gehörter Kommentar.



*Die eigentliche Regatta fiel zwar aus, die guten Stimmung im Breisacher Lager ließ man sich aber trotzdem nicht verderben. v.l. Trainer Simon Krause, Martin Lang, Felix Briem, Sebastian Kramer, der Vorsitzende des BRV, Joe Speck, und Tobias Zipfel*

Leider verschlechterten sich die Wetterbedingungen am Regattatag zusehends. Nachdem im Vorrennen bereits zwei Boote vollgeschlagen waren und ein Vierer kenterte, beschloss die Schiedsrichter gegen Mittag, die Regatta abubrechen, wodurch auch der erhoffte Start der Breisacher Crew ausfiel. Trotzdem kehrte die Reisegruppe begeistert aus England zurück. Die Eastbournner Ruderkameradinnen und Kameraden planen für das nächste Frühjahr einen Gegenbesuch in der Münsterstadt und

vielleicht gelingt es dann wieder einer Breisacher Crew (wie 1996 einem Frauen-Riemen-

vierer) siegreich von der Eastbourne Rowing Regatta zurückzukehren.

Breisach aktuell

30. August 2001

# Ruderer errangen in dieser Saison zahlreiche Siege

Verein und die Stadt würdigen besonders die Leistungen von Pia Rothe, Tobias Zipfel, Martin Lang und Sven Johannesmeier

BREISACH (cf). Der Breisacher Ruderclub veranstaltete am Samstagabend zum Abschluss der Saison 2001 einen Empfang, bei dem die sportliche Leistung der vier erfolgreichsten Ruderer der Saison gewürdigt wurde.

Joachim Speck, Vorsitzender des Breisacher Rudervereins, beglückwünschte die Sportler Pia Rothe, Tobias Zipfel, Martin Lang und Sven Johannesmeier zu ihren Erfolgen. Lothar Menges, stellvertretender Bürgermeister, überreichte im Auftrag der Stadt Breisach jeweils eine Urkunde des Landesrudervereins. Außerdem wünschte er viel Erfolg für die Saison 2002.

Pia Rothe aus Breisach wurde dieses Jahr Landesmeisterin im Einer. Martin Lang aus Breisach wurde Landesmeister im Einer, deutscher Vizemeister im Einer und im Vierer sowie gemeinsam mit Tobias Zipfel aus Gündlingen Landes-



Lothar Menges und der Vorsitzende des Rudervereins, Joachim Speck, gratulierten Sven Johannesmeier zu einer tollen Saison. FOTO: FÄSSLER

meister im Doppelzweier. Sven Johannesmeier aus Hochstetten konnte in dieser Saison gleich vier Siege erringen: Er ist deutscher Meister im Doppelvierer und konnte die Eichkranzregatta, den World-Cup und den Nations-Cup gewinnen. An der Weltmeisterschaft in Luzern konnte er aufgrund einer Erkrankung nicht teilnehmen. Johannesmeier, der nebenbei auch Jugendleiter des Breisacher Rudervereins ist, hält nach eigenen Angaben auch den Nachwuchs des Rudervereins für sehr viel versprechend.

Johannesmeier bedankte sich nach der Ehrung für die Unterstützung des Vereins, seiner Sponsoren, seiner Eltern und seines Trainers Simon Krause.

Zuvor hatte der gebürtige Freiburger sein neues Boot, mit dem er bereits in dieser Saison gestartet ist, auf den Namen Adrenalin getauft.

Badische Zeitung

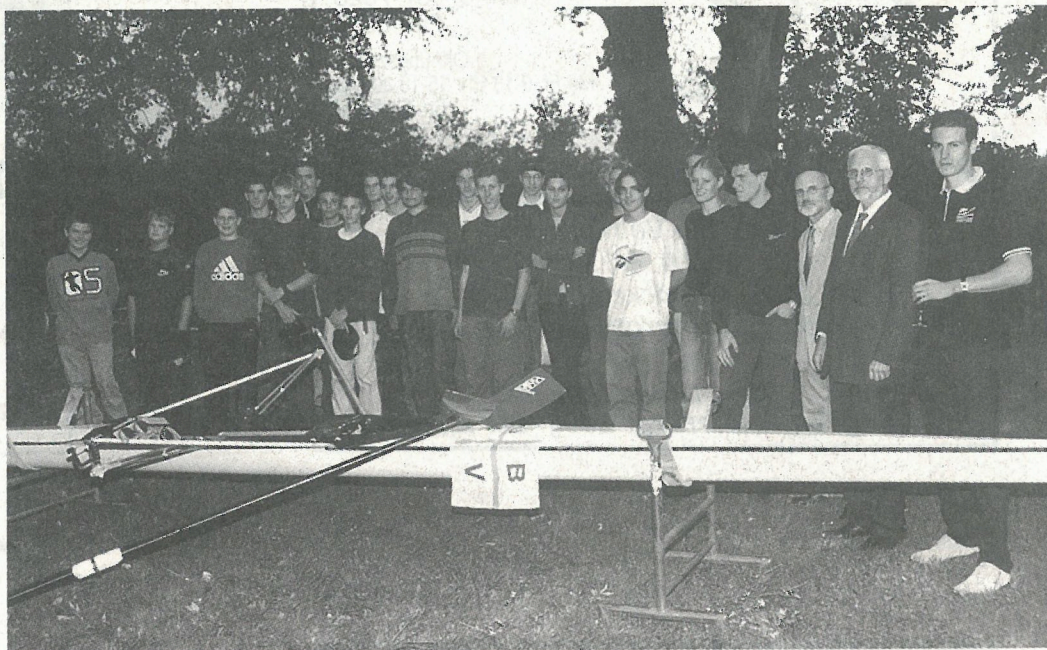
17. September 2001

# Eine Top-Saison geht für die Ruderer zu Ende

Ehrung der Vereinsmeister und Medaillengewinner auf Landesebene

Mit der Vereinsmeisterschaft ging am Wochenende eine überaus erfolgreiche Rudersaison für den Breisacher Ruderverein zu Ende. Bei diesem kleinen Event zeigten die Spitzensportler- und Hobbyrunderer, dass sie im gleichen Boot sitzen. Nur dadurch ist der Verein in der Lage die hohen sportlichen und finanziellen Herausforderungen zu bewältigen.

Die Vereinsregatta hatte U23 Weltmeister Sven Johannesmeier mit seinem Team bestens vorbereitet. Acht gemischte "Doppelvierer" gingen an den Start um im K.O.-System den Sieger zu ermitteln. Dabei gaben sie den Booten Fantasienamen, die allerdings nur wenig über die Leistungsstärke aussagten. "Jim Knopf" war nun wirklich keine alte Lokomotive, auch wenn im Boot des späteren Vereinsmeisters mit dem 62-jährigen Jochen Sachers einer der Oldies mitruderte. Seinem Siegerteam gehörten zudem die zweifache Juniorenweltmeisterin Britta Tetzlaff, Tristan Schlögl und Jan Tucker an. Im Kampf um den Titel war "Jim Knopf" weder im Endlauf von "Batmann", noch von "Charlie Brown" oder "Onkel Dagobert" zu schlagen. Gemeinsam mit Bürgermeister-Stellvertreter Lothar Menges, nahm der Vorsitzende Joachim Speck die Siegerehrung der erfolgreichen Rennmannschaft vor. Menges überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister Vonarb und des Gemeinderates. Die Stadt könne



*Ein Boot ohne Namen? Bei allen den Siegen hatte man doch vergessen den Einer von Sven Johannesmeier zu taufen. Dies wurde nun zum Saisonabschluß nachgeholt. "Adrenalin", taufte Sven seinen Einer. Nun bleibt zu hoffen, dass er jene "Adrenalin-Stöße" bekommt, die sein Boot noch oft als Sieger über die Linie fahren lassen.*

stolz auf seine Ruderer sein, die den Namen der Stadt nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationalen Gewässern gut vertreten haben.

Erste Plätze gingen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften an Pia Rothe im Juniorinnen-Einer B, an Tobias Zipfel im Doppel-Zweier A mit Martin Lang. Martin Lang zeigte sein großes Potential auch beim Gewinn des Landestitel im Junior-Einer A. Höhepunkte für Martin waren allerdings die Deutschen Meisterschaften in Brandenburg. Sowohl im Junior-Einer wie auch im Doppelvierer ruderte Martin Lang zum Deutschen Vize-Meister Titel.

Erfolgreichster Medaillen-

hamster war Sven Johannesmeier. Im Leichtgewichts-Doppelvierer gewann das Team mit Sven sowohl die Deutsche Meisterschaft, wie auch die inoffizielle Weltmeisterschaft der U23 Ruderer in Linz und den Welt-Cup in München. Dazu wurde Sven noch Eickranz-sieger im Leichtgewichts-Einer. Leider verhinderte eine Erkrankung seine Teilnahme bei den Weltmeisterschaften der Senioren. Sven dankte dem Ruderverein und den Sponsoren für die Unterstützung sowie seinem Heimtrainer Simon Krause. Ohne Simon Krause, so Johannesmeier, hätte er den Sprung in die internationale Elite nicht geschafft.

Auch Joachim Speck dankte

dem Trainer-Team Simon Krause, Björn Bitsch und Rüdiger Quay, die trotz Studium die Zeit aufbringen, um ehrenamtlich die Rennmannschaft zu trainieren und zu den Regatten zu begleiten. Dank richtete der Vorsitzende auch an Sebastian Krämer und David Fischer, die sich für das Projekt "Kooperation Verein-Schule" vorbildlich engagieren.

Bevor Speck auch allen Sponsoren und Mitgliedern dankte, beglückwünschte er Roland Faßnacht zum Sieg bei der Langstrecken-Rallye "Canal du Midi", die über 200 Kilometer von Toulouse bis Sète führte.

Breisach aktuell

27. September 2001



# Training für Olympia

## Rudermannschaften des Gymnasiums schneiden in Berlin gut ab

BREISACH (cf). Die Rudermannschaft des Martin-Schongauer-Gymnasiums in Breisach wurde kürzlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde von Schulleiter Emil Göggel für ihre Leistungen beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ geehrt.

Die Mannschaft konnte sich im Juli bei der Landesausscheidung in Lauffen mit dem Doppelvierer und dem Achter für den Wettbewerb in Berlin qualifizieren. Dort erreichte der Doppelvierer mit Thomas Redhaber, Max Siebenhaar, Jan Hettich, Julian Arayapong und Steuermann Chris Jenne das kleine Finale und errang den zweiten Platz. Der Achter, der erstmals bei der Landesausscheidung gewann, kam im großen Finale in Berlin auf den vierten Platz. Er wird vertreten durch David Fischer, Sebastian Krämer, Tristan Schlögel, Lucas Wickenbrock, Florian Kolb, Benjamin Haber, Felix Briem, Oliver Fischer und

Steuerfrau Sophie Leimeister. Göggel bedankte sich vor allem bei Thorsten Schulte-Günne von der Kooperation Schule-Verein, der die Rudermannschaft des Breisacher Gymnasiums seit sieben Jahren leitet und für die Zusammenarbeit der Schule mit dem Breisacher Ruderverein zuständig ist. Außerdem würdigte der Schulleiter den Einsatz von Sebastian Krämer und David Fischer, die in diesem Jahr das Training ihrer Mannschaft zu einem großen Teil selbst übernommen hatten. Im Laufe des nächsten Jahres sollen beide die Gesamtleitung des Teams übernehmen.

Zum Schluss bedankte sich Göggel mit einem Blumenstrauß bei Brigitte Fischer dafür, dass sie die Mannschaft begleitet und betreut hat. In den nächsten Tagen werden die Sportler noch eine Teilnehmerurkunde von „Jugend trainiert für Olympia“ aus Berlin bekommen.



Die Rudermannschaft des Breisacher Gymnasiums nahm mit zwei Booten an dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teil. Unser Bild zeigt den Achter.

FOTO: PRIVAT

Badische Zeitung

9. Oktober 2001

# Von Erfolg zu Erfolg

## Breisacher Ruderer präsentieren sich in bestechender Form

BREISACH. Sechs Rudervereine aus der Region trafen sich dieser Tage auf dem Rhein zu einer Langstrecken-Ruderregatta. Ausrichter dieses sportlichen Ereignisses war diesmal der Aviron Club Régional Colmar, dessen Bootshaus etwa drei Kilometer oberhalb des Kulturwehrs auf der französischen Rheinseite liegt.

Die Stadt Strasbourg war mit zwei Rudervereinen vertreten, aus Mulhouse und Gérardmer gingen Ruderer an den Start und auch der Breisacher Ruderverein hatte eine umfangreiche Mannschaft auf die Beine gestellt. Denn in diesem Wettkampf sollten nicht nur aktive Rennsportler ihre Kräfte messen, sondern auch die „normalen“ Freizeitsportler wollten einmal die besten unter sich ausmachen.

Die rennerfahrene Ruderjugend des Breisacher Rudervereins konnte hier zum Abschluss der Rudersaison noch einmal ihr ganzes Können in die Riemen beziehungsweise Skulls werfen und es waren Isabell Schneider/Kathrin Redhaber und Cynthia Dörfler bei den Mädchen, die im Doppelvierer beziehungsweise im Einer einen ersten Platz erzielten. Bei den Jungen und jungen Männern im Einer siegten Alex Frieser und Sven Johannesmeier in ihrer Altersklasse, Oliver Fischer belegte einen dritten und David Fischer einen zweiten Platz.

Im Doppelzweier der Männer freuten sich die Breisacher über einen Doppelerfolg, so erreichte das Duo Martin Lang/Tobias Zipfel in absoluter Bestzeit die Ziellinie, den zweiten Platz erzielten die

Breitensportler Karl Bitsch/Eric Santen. Die zehn Kilometer umfassende Ruderstrecke auf dem Rhein, deren besonderes Handicap die von allen zu passierende Wendemarke darstellt, ist gerade für die Vierermansschaften eine besondere Herausforderung. Bei den Freizeitsportlern gingen neun Männer-Mansschaften in dieser Kategorie an den Start.

Den Platzierungen nach zu urteilen, hatten die Breisacher diese Herausforderung offenbar ernster genommen als die anderen Vereine. Es siegten Weber/Erhard/Aichinger/Gundelfinger vor einem weiteren Breisacher Boot. Ganz besonders freuten sich die Breitensport-Damen Lorenz/Mex/Quirin/Blankenstein, die gleich in ihrem ersten Rennen einen ersten Platz erzielten.

Bei den Senioren war Roland Fasnacht konkurrenzlos auf der Strecke und als ältester Teilnehmer überhaupt wurde der 63-jährige Peter Becker ebenfalls mit einem Pokal geehrt.

Bei einem Ländervergleichskampf in Nürnberg zwischen Bayern, Baden-Württemberg und Hessen gab es weitere Siege für die Breisacher Ruderer zu vermelden. So konnten Thomas Redhaber und Marc Schwab im Doppel-Zweier sowie im Mixed-Achter in ihrer Altersklasse jeweils den ersten Platz belegen. Dank der guten Vorbereitung ihres Trainers Sebastian Krämer konnten sie ihre gute Form unter Beweis stellen.

Mit dieser Leistung trugen die beiden Nachwuchsruderer dazu bei, dass der Pokal im Land Baden-Württemberg blieb.

Badische Zeitung

19. Oktober 2001

# Ruderverein um einige Pokale reicher

Spitzen- und Breitensportler des Breisacher Rudervereins waren ihren französischen Freunden klar überlegen

Sechs Rudervereine aus der Region waren es, die sich am vergangenen Sonntag auf dem Rhein zu einer Langstrecken-Ruderregatta trafen. Ausrichter dieses sportlichen Ereignisses war diesmal der Aviron Club Régional Colmar, dessen Bootshaus etwa drei Kilometer oberhalb des Kulturwehrs auf der französischen Rheinseite liegt.

Die Stadt Strasbourg war mit zwei Rudervereinen vertreten, aus Mulhouse und Gérardmer gingen Ruderer an den Start und auch der Breisacher Ruderverein hatte eine umfangreiche Mannschaft auf die Beine gestellt. Denn in diesem Wettkampf sollten nicht nur aktive Rennsportler ihre Kräfte messen, sondern auch die „normalen“ Freizeitrunderer wollten einmal die besten unter sich ausmachen. Die rennerfahrene Ruderjugend des Breisacher Rudervereins konnte hier zum Abschluss der Rudersaison noch einmal ihr ganzes Können in die „Riemen bzw. Skulls werfen“ und es waren Isabell Schneider/ Kathrin Redhaber

und Cynthia Dörfler bei den Mädchen die im Doppelzweier bzw. im Einer einen ersten Platz erzielten. Bei den Jungen und jungen Männern im Einer siegten Alex Frieser und Sven Johannesmeier in ihrer Altersklasse. Oliver Fischer belegte einen 3., und David Fischer einerm 2. Platz.

Im Doppelzweier der Männer freuten sich die Breisacher über einen Doppelerfolg, so erreichte das Duo Martin Lang/ Tobias Zipfel in 38.33 Min., d.h. in absoluter Bestzeit als erstes die Ziellinie. Den zweiten Platz erzielten die Breitensportler Karl Bitsch/ Eric Santen in 44.17 Min.. Die 10 km umfassende Ruderstrecke auf dem Rhein, deren besonderes Handicap die von allen zu passierende Wendemarke darstellt, an der nämlich je nach Technik u.U. die Zieleinfahrt schon entschieden wird, ist gerade für die Vierermannschaften eine besondere Herausforderung. Gerade die Freizeitsportler sollten ihre Mannschaften schon einige Zeit zuvor miteinander trainieren lassen, damit Aus-

dauer, Rhythmus und Technik aufeinander abgestimmt sind. Neun Männer- Mannschaften gingen in dieser Kategorie an den Start.

Den Platzierungen nach zu urteilen, hatten die Breisacher diese Herausforderung offenbar ernster genommen als die anderen Vereine, es siegten Weber/Erhard/Aichingr/ Gundlinger, den zweiten Platz belegte ein weiteres Breisacher Boot. Ganz besonders freuten sich die Breitensport-Damen Lorenz / Mex / Quirin / Blankenstein, die gleich in ihrem ersten Rennen gleich einen ersten Platz erzielten und in 49.25 Min. in Bestzeit die 10 km absolvierten.. Bei den Senioren war Roland Fassnacht konkurrenzlos auf der Strecke und als ältester Teilnehmer überhaupt wurde der 63-jährige Peter Becker ebenfalls mit einem Polkal geehrt Fazit dieses sonnigen Rudertages: das Wetter war bombig, die Ruderbedingungen für alle ideal, die Stimmung super und der Breisacher Ruderverein um ein paar Pokale reicher.

Breisach aktuell

1. November 2001

## Vierer-Mannschaften nicht zu schlagen



*Freude bei den Breisacher Hobby-Ruderern nach den Siegen zum Saisonabschluss in Straßburg*

Bei winterlichen Temperaturen machten sich in der ersten Novemberwoche zwei Vierermannschaften des Breisacher Rudervereins auf den Weg nach Straßburg, um an einer vom Aviron Club Straßburg ausgerichteten Regatta teilzunehmen.

Das besondere an diesem Ereignis: es waren keine Rennrunderer, die sich da im Nebel auf den Weg machten, sondern Ruderer „wie du und ich“, also ganz normale Freizeitsportler.

Bei den Frauen waren es fünf Boote, die da im Straßburger Hafen an

den Start gingen. Die Breisacher Ruderinnen R. Blanckstein, R. Lorenz, Chr. Quirin, A. Gundelfinger mit Steuerfrau J. Müller konnten sich sehr souverän gegen ihre französischen Konkurrentinnen durchsetzen und wurden mit einem großen Pokal für ihren Sieg belohnt. Auch der Männervierer, der auf ebenfalls vier Konkurrenzboote traf, konnte sich behaupten und einen schönen ersten Platz errudern. Am Start waren J. Faßnacht, M. Weber, H. Erhard, K. Wollschläger und Stfr. R. Mex die dem Frauenvierer in nichts hinterher standen.

Breisach aktuell

29. November 2001



Geht es nach dem Willen von Breisachs Bürgermeister Alfred Vonarb, könnten in Zukunft nicht nur die Landesmeisterschaften im Rudern (unser Foto), sondern 2012 auch die Ruderwettkämpfe der Olympischen Sommerspiele in Breisach stattfinden. Die Entscheidung fällt 2005. Foto: Marianne Ambs

## Breisach will olympisch rudern

Region bewirbt sich mit Stuttgart um die Olympischen Sommerspiele 2012

Von Marianne Ambs

**Breisach/Freiburg.** Falls die Olympischen Sommerspiele 2012 in Deutschland stattfinden, will Südbaden mit dabei sein. Bis es soweit ist, müssen zwar noch einige Hürden genommen werden, doch die Stadt Freiburg, der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Landkreis Emmendingen haben schon mal beschlossen, die Bewerbung von Stuttgart als Austragungsort zu unterstützen und sich für einzelne Disziplinen anzubieten.

Das größte Pfund, das die Region in die Waagschale wirft, ist die Regattastrecke auf dem Rhein bei Breisach, die bei Ruderern in der ganzen Welt bekannt

und beliebt ist. Anfang November hat das Nationale Olympische Komitee (NOK) in seiner Sitzung in Hamburg beschlossen, dass sich Deutschland um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2012 bewerben wird. Möglicher Austragungsort ist die Landeshauptstadt Stuttgart, die sich seit Februar 2001 mit einem „Initiativkreis Olympiabewerbung Stuttgart 2012“ auf diese Kandidatur vorbereitet. Neben Stuttgart haben auch Leipzig, Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg beim NOK Interesse an einer Kandidatur angemeldet. Dass Stuttgart trotz dieser Konkurrenz gute Chancen hat, sich beim Nationalen Olympischen Komitee durchzusetzen, davon sind Freiburgs Oberbürgermeister Dr. Rolf Böhme, Landrat Jochen Glaeser, Breisgau-

Hochschwarzwald, und Landrat Dr. Volker Watzka, Emmendingen, überzeugt. Die Entscheidung des NOK fällt voraussichtlich im April 2002. Das Internationale Olympische Komitee entscheidet dann 2005 über den Austragungsort der Spiele 2012. Bis dahin wollen die Stadt Freiburg und die Landkreise alles tun, um die Stadt Stuttgart und sich selbst ins rechte Licht zu rücken. Schon jetzt hat man sich in Freiburg und den Landkreisen der Unterstützung der Sportverbände und -organisationen versichert. Pfunde, mit denen man wuchern könne, betonte Böhme vergangene Woche gegenüber der Presse, seien die sportmedizinische Abteilung der Universitäts-Klinik in Freiburg und die Ruderstrecke bei Breisach. 1

Rebland-Rusier

5. Dezember 2001